

Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21

Tagblatthaus.

Geschäftszeit: 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends, außer Sonntags.
Postfachkonto: Frankfurt a. M. Nr. 7405.

Wöchentlich

6 Ausgaben.

Gericht:

Tagblatthaus Nr. 6550-52.

Von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends, außer Sonntags.
Postfachkonto: Frankfurt a. M. Nr. 7405.

Bezugspreise: Im Verlag abgeholt: 900 Millionen M., in den Ausgabestellen: 900 Millionen M., durch die Träger ins Haus gebracht: 1000 Millionen M., vom 24. März bis 5. April. — Bezugsbestellungen nehmen an: der Verlag, die Ausgabestellen, die Träger und alle Postanstalten. — In Fällen höherer Gewalt, Betriebsstörungen oder Streiks haben die Besteller keinen Anspruch auf Vorrückung des Blattes oder auf Rückzahlung des Bezugspreises.



Anzeigenpreise: Erste Anzeigen 200 Millionen M., Finanzanzeigen 250 Millionen M., Fußballeisen-Anzeigen 300 Millionen M., ausw. Anzeigen 300 Millionen M., 600 Millionen M., 600 Millionen M., ausw. Anzeigen 900 Millionen M., für die einseitige Kolonelle. — Alle Zeitungspreise sind freibleibend; Gebührenden mit sofort. Wirkung ohne besondere Mitteilung. Für die Aufnahme von Anzeigen an bestimmten Tagen u. Wogen wird keine Gewähr übernommen. — Schluß der Anzeigen-Aufnahme 10 Uhr vorm.

Berliner Abteilung des Wiesbadener Tagblatts: Berlin-Wilmersdorf, Landwehrstraße 35, Fernsprecher: Rheingau 2188.

Nr. 73.

Mittwoch, 26. März 1924.

72. Jahrgang.

Der Aufmarsch zur Wahlschlacht.

Der vergangene Sonntag hat zwei bedeutungsvolle Kundgebungen hervorragender Mitglieder der Reichsregierung gebracht, die von entscheidender Bedeutung für den Aufmarsch der Regierungsparteien in dem gegenwärtigen Wahlkampf sind. Reichskanzler Dr. Marx hat in einer großen Rede in Elberfeld die Stellung des Zentrums zu den großen Fragen dargelegt, die sich der Wähler beim Gang an die Urne vorzulegen hat und Dr. Stresemann hat in Darmstadt vom Standpunkt der Deutschen Volkspartei zu dem gleichen Gegenstand Stellung genommen. Wenn sich auch in beiden Reden gewisse Abweichungen bei genauerer Betrachtung zeigen, so muß man doch die wichtige und erfreuliche Tatsache feststellen, daß in den entscheidenden Punkten beide Staatsmänner weitgehend übereinstimmen und daß sich ihre Gedanken und Anschauungen im wesentlichen auch mit denen decken, die von der dritten Regierungspartei, der Deutsch-Demokratischen, vertreten werden. Da kaum anzunehmen ist, daß die Haltung der Deutschen Volkspartei noch durch den bevorstehenden Parteitag in Hannover etwa im Sinne der „Nationalliberalen Vereinigung“ geändert werden könnte, so werden also die drei Parteien, auf die sich die gegenwärtige Regierung hauptsächlich stützt, Zentrum, Demokraten und Deutsche Volkspartei, im Wahlkampf eine ziemlich geschlossene Schlachtfrente bilden. Das ist von großer Bedeutung für die Aussichten in der Wahl, weil dadurch die Stokkraft der drei genannten Parteien wesentlich erhöht und ihre Siegchancen vermehrt werden. Die Reichstagswahl wird sich dadurch ganz wesentlich von den künftigen Wahlkämpfen in verschiedenen Ländern, besonders in Mecklenburg und Thüringen, unterscheiden, wo die Wahlschlacht in einer ganz anderen Frontlinie geschlagen wurde.

Während in Mecklenburg bei den Landtagswahlen ein fürchterliches Durcheinander herrschte und sich in Thüringen eine Einheitsfront aller bürgerlichen Parteien gegen Sozialdemokraten und Kommunisten gebildet hatte, um deren bisherige Herrschaft zu stürzen, werden bei der Reichstagswahl die drei bürgerlichen Mittelparteien in doppelter Front gegen die Radikalen von rechts und links zu kämpfen haben. Es ist der Kampf der ihrer Verantwortung vor der Nation und vor der Geschichte Bewußten gegen die Verantwortunglosen, der nüchternen Realpolitiker gegen die überheblichen, der national Handelnden gegen die national Redenden, der Staatserhaltenden gegen die Staatszerstörer. Das Ziel hat Dr. Marx mit klaren Worten umschrieben: „Die Aufrechterhaltung der Einheit des Reiches und die Wiederaufrichtung unseres infolge des Krieges und der Wirren der Revolution zu Boden geworfenen Volkes.“ Das Mittel zur Erreichung dieses Zieles ist harte, energiegeladene Arbeit, durch die allein das deutsche Volk Schritt für Schritt aus dem gegenwärtigen Elend wieder einer besseren Zukunft entgegengeführt werden kann. Beide Redner haben mit erfreulicher Deutlichkeit ausgeführt, daß es keinen Streich der Reichen gibt, der uns plötzlich wieder in den Zustand der Macht und des Wohlstandes wie vor dem Kriege zurückführen könnte. Beide haben sich dagegen gewandt, daß ehrgeizige Demagogen oder verirrte Schwärmer das Volk mit berausenden Phrasen verzaubern und ihm den Glauben beibringen, daß es nur eines mutigen Entschlusses bedürfe, um dem deutschen Volke die verlorene Größe und Freiheit wiederzugeben. Mit Recht wies Dr. Marx auf die bitteren Erfahrungen hin, die wir mit dem passiven Widerstand im vergangenen Jahr gemacht haben. Die letzten fünf Jahre sollten in der Tat einem jeden gezeigt haben, daß Deutschland nur dann auf Unterstützung infolge von England und Amerika rechnen kann, wenn es sich bereit zeigt den Versailles Vertrag so weit zu erfüllen, wie er überhaupt durchführbar ist, und an Reparationen so viel zu zahlen, als seiner Leistungsfähigkeit entspricht. Wer dem deutschen Volk etwas anderes einreden sucht, der belügt entweder sich selbst oder die anderen. Es ist ein unerhörtes Verbrechen, wie Dr. Stresemann richtig ausgeführt hat, dem deutschen Volke Illusionen zu machen und von einem Marsch über den Rhein zu sprechen, obwohl unsere Waffenvorräte zertrümmert sind und nirgends Hilfe und Unterstützung in Aussicht steht. Das ist vor allen Dingen ein schandvolles Verbrechen an der Jugend.

Erfreulich ist es auch, daß Reichskanzler Dr. Marx in seiner Rede ein so klares Bekenntnis zur Weimarer Verfassung abgegeben hat. Dies wird dringend nötig angesehen, da von dem Dittler-Ludendorff-Kreise ausgehenden Bewegungen die staatsrechtliche Grundlage der deutschen Republik, Dr. Marx hat zweifellos nachgewiesen, daß die Weimarer Verfassung in rechtsgültiger Weise zustande gekommen ist, da sie von einer vom Volke in voller Freiheit gewählten verfassunggebenden Körperschaft beschlossen worden ist. Hoffentlich wird man auch in München die Feststellung des Reichskanzlers beachten, daß jeder Versuch, auf nicht gesetzmäßigem Wege die gegenwärtige Staatsform zu ändern, das Verbrechen des Hochverrats darstellt. Nicht Putzsch,

nicht Bürgerkrieg, nicht Umsturz kann uns retten, sondern nur die Zusammenfassung aller Kräfte der Nation, die Dr. Stresemann mit so berechtigen Worten erfordert hat. Nur dann, wenn wir einmütig zusammenstehen, wenn der Geist der Zwietsch, der ganze Volksteile verfeinert und ächten will, ausgerottet wird und das Volk sich zu einer wirklichen Schicksalsgemeinschaft zusammenschließt, werden wir unter Schicksal wenden können und in der Lage sein, die Zukunftsmöglichkeiten und die sich anbahnende Besserung unserer außenpolitischen Lage auszunützen. Wir haben lange vergeblich auf Verständnis und Unterstützung von außen gehofft, und die Enttäuschung über das Fehlschlagen dieser Hoffnungen ist es vor allem, aus der die Radikalen von rechts und links ihre Kraft saugen. Es wäre der Untergang des deutschen Volkes, wenn es sich jetzt der Verantwortung hingibt, wo die erste wirkliche Aussicht auf Besserung heraussteht!

Klarheit in den eigenen Reihen!

as. Berlin, 26. März. (Drahtmeldung unserer Berliner Abteilung.) In der Deutschen Volkspartei bereitet man sich auf den Parteitag vor, der bekanntlich am Samstag in Hannover abgehalten werden wird. Er wird zweifellos einen lebhaften Verlauf nehmen, denn die Gruppe der Unzufriedenen, die Gründer der Nationalliberalen Vereinigung, ist entschlossen, ihren

Angriff auf Stresemann

mit aller Kraft durchzuführen. In ihren Kreisen stellt man die Dinge so dar, als ob ein Zusammenarbeiten zwischen ihnen und der Stresemann-Richtung nur dann möglich sei, wenn die Parteileitung ganz bestimmte Garantien dafür gibt, daß die Forderungen der Nationalliberalen Vereinigung erfüllt werden. Mit einem Hinweis auf das Parteiprogramm, so erklärt man, solle man sich keinesfalls ablassen. D. h., man verlangt nicht mehr und nicht weniger, als daß sich

die Parteileitung unterwirft.

Unter solchen Umständen scheint es kaum möglich, daß der Parteitag ohne Spaltung vorübergeht, denn daß man durchaus nicht überall in der Volkspartei geneigt ist, sich den Forderungen der Nationalliberalen Vereinigung zu unterwerfen, bewies ja erst der Landestag in Hamburg, auf dem der Vorstands, der Abgeordnete Daub, ausdrücklich erklärte, die Angriffe gegen Stresemann wegen mangelnden Nationalgefühls seien eine Gemeinheit, nur eine Mittelpartei könne die kommende Führung übernehmen. Inzwischen wird nun auch

die Liste des „Klubs der Generaldirektoren“

bekannt, d. h. derjenigen, die an der Gründung der Nationalliberalen Vereinigung teilgenommen haben. Wenn dabei auch der Name Stinnes selbst nicht genannt wird, so ist doch das eine sicher, daß gegen Stresemann in geschlossener Phalanx der ganze Konzern Stinnes steht. Die „Zeit“, die diese Liste veröffentlicht, weiß noch weiter zu berichten, daß die Stresemann-Gegner für heute zu einer neuen vertraulichen Versammlung in den Reichstag geladen haben, und laßt dazu: „Bei den Einladungen ist man weit über den Kreis der überhaupt in Betracht kommenden Persönlichkeiten hinausgegangen. Man hat sich nicht nur an diejenigen gewandt, die der Vereinigung angehören oder sich inzwischen mit ihr einverstanden erklärt haben, sondern auch an zahlreiche Persönlichkeiten, die als Mitglieder der Deutschen Volkspartei jede Sonderorganisation ablehnen. Die Einladungen tragen keine Unterschrift, sondern nur die Adresse, Straße und Hausnummer. Es ist also völlig unklar, wer die Verantwortung für diese Einladungen trägt. Dies zur Klarstellung für den Fall, daß die Einberufer etwa den Versuch machen sollten, die Belustigung der Mittwochsvorstellung ebenso für ihre Vereinigung in Anspruch zu nehmen, wie sie es in unbedenklicher Weise bei der Gründungsverammlung getan haben. Eine neue Lage kann die Versammlung selbstverständlich nicht schaffen. Der Parteivorstand hat zweimal erklärt, daß die Bildung einer Sonderorganisation, wie sie die Nationalliberalen Vereinigung darstellt, innerhalb der Deutschen Volkspartei

unmöglich und untragbar

ist. Aus diesem Verbot ergibt sich alles weitere von selbst. Die erneute Versammlung zeigt jedenfalls, daß der Kreis der Interessenten mit dem Plan umgeht sich für die bevorstehende Auseinandersetzung auf dem für Samstag dieser Woche anberaumten Parteitag möglichst stark zu machen.

Der „Vorwärts“ begleitet diese Vorgänge und die in Aussicht gestellte Klärung auf dem Parteitag mit den Worten: „Solche Klarheit schaffen ist meistens eine etwas schmerzliche Operation, und unmittelbar vor den Wahlen ist es nicht eben leicht, auf sie zu kommen.“ Der „Vorwärts“ sollte an das Wort denken, daß, wer im Glashaus ist, nicht mit Steinen werfen soll.

Die Sozialdemokratie.

die in nicht weniger als die Deutsche Volkspartei unter inneren Streitigkeiten zu leiden hat, hat freilich einen bequemeren Weg vorgezogen. Ihr Parteiausschub hat beschlossen, den Parteitag, der eigentlich am 13. April in Berlin beginnen sollte, bis nach den Reichstagswahlen zu verschieben. Das ist der alte auch früher in der hohen Politik beliebte Versuch, innere Schwierigkeiten zu überwinden. Man will die Geister von dem eigentlichen Streit ablenken. Nutzen wird es sicherlich nichts, vielmehr wird die Partei einige Mandate mehr erreichen, aber ob ihre Fraktion bei den inneren Gegenständen überhaupt aktionsfähig sein wird, bleibt abzuwarten. Die Sozialdemokratie muß den Weg gehen, den hoffentlich die Deutsche Volkspartei gehen wird, sie muß Klarheit in ihren Reihen schaffen, wenn das auch, wie der „Vorwärts“ sagt, eine etwas schmerzliche Operation zu sein mag!

Eine erneute leichte Steigerung der fremden Valuten in Paris.

Udt. Paris, 26. März. (Drahtmeldung unseres Pariser Vertreters.) An der gestrigen Börse zogen die auswärtigen Devisen wieder ein wenig an. Die heutige Morgenpresse beschäftigt sich infolgedessen ausführlich mit der erneuten leichten Steigerung der fremden Valuten. Das Pfund notierte bis 79.85 am Montag und gestern bis etwa 79.70 Franken. Der Dollar bewegte sich zwischen 18.57 und 18.59. 100 Schweizer Franken stiegen von 116 auf 121.51, 100 Beloten von 237 auf 241. 100 holländische Gulden von 661 auf 687 Franken. Es ist wichtig, daß eines der deutscheindlichsten Blätter von ganz Paris, der „Intransigent“, gestern Abend schreibt: Die Gegenoffensive, die gestern wieder gegen den Franken eröffnet wurde, kommt diesmal ganz bestimmt nicht von Deutschland, sondern wird von Paris selbst eingeleitet.

Finanzielle und Spekulantentriebe der Börse

machen einen Versuch, um das Pfund auf Kosten des Franken wieder steigen zu lassen. Sie sind gegen Monatsende sehr stark engagiert und diese Spekulanten bemühen sich, ihre Verluste wieder weit zu machen, ja sie gehen noch weiter. Gestern konnte man verschiedene Abordnungen dieser Kreise beobachten, sowohl in den Kabinetten der Ministerien wie in den Vorzimmern der Bank von Frankreich und an der Börse und sie wiesen darauf hin, daß das Pfund bald wieder auf 100 Franken steigen würde. Sie betonten, der Handel und die Industrie Frankreichs sei

von großen Zusammenbrüchen bedroht.

wenn das Pfund nicht wieder steige. Das Blatt betont ausdrücklich, daß diese Spekulationen sehr große Fundamentale eingegangen wären, aber die internationale Lage gebe diesmal gar keinen Grund zu Befürchtungen.

Gleichzeitig betont das Blatt, daß hinsichtlich der neuen Stabilisierungsanleihe bereits ein neuer Vorschlag Challaigue, Gouon von 80 Abgeordneten unterzeichnet und dem Finanzministerium eingereicht wurde. Dieser Vorschlag soll sich im großen und ganzen mit dem Plan de Laforest decken und geht vor allem dahin, die neue Anleihe noch vor der Auflösung der Kammer vom Parlament verabschiedet zu werden.

Vorläufig keine neue Abrüstungskonferenz.

Udt. Paris, 26. März. (Drahtmeldung unseres Pariser Vertreters.) „West Parisien“ meldet aus Washington, daß die amerikanische Regierung ganz entschieden demotiviert, daß sie irgendwelche Demarche bei fremden Regierungen wegen der Einberufung einer Abrüstungskonferenz unternommen habe, denn sie glaube, daß die europäische Lage einer solchen Konferenz augenblicklich durchaus nicht günstig sei. Die Konferenz von Washington habe nicht alle die Fragen regeln können, die ihr unterbreitet wurden. Selbstverständlich wünscht die Washingtoner Regierung weiterhin diese Fragen neu angeschnitten zu sehen, aber erst, wenn die allgemeine Lage dafür günstiger wäre.

Bekanntmachung der Interall. Rheinlandkommission.

Von der Interalliierten Rheinlandkommission geht uns nachstehende amtliche Bekanntmachung an Veröffentlichung auf Grund der Verordnung 97 Art. 15 an:

Der Leitende Ausschuss für Ein- und Ausfuhrbewilligungen macht die deutschen Kaufleute und Industriellen ganz besonders darauf aufmerksam, daß es dringend notwendig ist, bei den Ein- und Ausfuhrbewilligungsanträgen ihre genaue Adresse sowie die Währung, in der sie die Ausfuhrabgabe entrichten wollen anzugeben.

Andererseits erhält der Unterabschluß von Bad Ems regelmäßig Anträge auf Zu- und Abfuhrbewilligungen und zwar von vielen in den besetzten Gebieten ansässigen Firmen, die dadurch die Ausfuhr nach dem unbesetzten Gebiet oder die aus diesem Gebiete stammende Einfuhr beden wollen.

Dieses Verfahren verursacht großen Zeitverlust sowohl dem Unterabschluß von Ems als auch den Antragstellern bezüglich der Ausstellung ihrer Ab- und Zulaufbewilligungen.

Der Leitende Ausschuss für Ein- und Ausfuhrbewilligungen erinnert die Interessenten daran, daß jeder Antrag auf Bewilligung hinsichtlich des Verkehrs mit dem unbesetzten Deutschland an die Adresse eines der oben nachfolgend bezeichneten Zu- und Abfuhrbewilligungsbüros zu richten ist, deren Zuständigkeit wie folgt festgelegt wird:

1. Bureau Kreid: Für die Kreise Cleve, Mörs, Geldern, Kreisfeld (Stadt und Land), Kempen, Rheind, Gladbach (Stadt und Land), Neuk (Stadt und Land), Grevenbroich.

2. Bureau Aachen: Für die Kreise Erkelenz, Heinsberg, Geilenkirchen, Aachen (Stadt und Land), Mortlake, Schleiden, Jülich und Düren.

3. Bureau Köln: Für die Kreise Bornheim, Köln (Stadt und Land), Mülheim, Euskirchen, Bonn (Stadt und Land), Rheinbach, den besetzten Teil der Kreise Solingen, Pennek, Wipperfurth, Siegburg, die Städte Daan, Benrath und Hilden.

4. Bureau Trier: Für den Bezirk Trier.

5. Bureau Koblenz: Für die Kreise Ahr-Weiler, Cochem, Mayen, Koblenz (Stadt und Land), St. Goar, Zell, Simmern, den besetzten Teil der Kreise Neuwied, Montabaur, Westerburg, Oberwesterwald, Alenkirchen, Dies, St. Goarshausen.

6. Bureau Mainz: Für den übrigen Teil von Rheingrenzen, für Birkel, Dessen-Raffau und Rheinbessen.

7. Bureau Ludwigshafen: Für die Pfalz und den besetzten Teil von Mannheim und Karlsruhe.

Die Hohe Interalliierte Rheinlandkommission.

Der Bericht der Sachverständigen.

Paris, 26. März. (Eig. Drahtbericht.) Zu der Frage, wann der Bericht der Sachverständigen der Reparationskommission endgültig überreicht wird, berichtet die Agentur Havas, daß die Sachverständigen sehr wahrscheinlich ihre Arbeiten am Samstag, 29. März, beenden werden. Sie würden jedoch zu einer letzten Ausarbeitung des Textes hinhalten müssen. Unter diesen Umständen werde die Reparationskommission nicht vor Dienstag, 1. April, offiziell mit dem Dokument befaßt werden können. Dieses werde dann ohne Zweifel schon am Tage nach der Überreichung der Öffentlichkeit übergeben werden.

Paris, 25. März. Der Budgetunterschied der heute nachmittag getagt hat, ist zu endgültigen Schlussfolgerungen gekommen. Er wird wahrscheinlich am Donnerstag eine letzte Sitzung abhalten, um den Text eines Anhangs zu diskutieren, der aus einer technischen Studie besteht, die in den Rahmen des Berichts nicht eingezogen werden konnte. Der Bankunterschied hat sich mit der Emissionsbank beibehalten.

Eine Einigung über die deutschen Jahreszahlungen.

Paris, 26. März. (Eig. Drahtbericht.) Von meist zuverlässiger informierter Seite wird bekannt, daß zwischen den französischen, englischen, italienischen und belgischen Sachverständigen eine vollständige Einigung über die Jahreszahlungen, die Deutschland während des Moratoriums leisten soll, zustande gekommen ist. Die englischen Sachverständigen haben nach der Rückkehr aus London ihre endgültige Zustimmung zu den in Aussicht genommenen Zahlungen erklärt. In diesem unterzeichneten Kreise ist man sich, wie betont werden muß, darüber klar, daß die in Aussicht genommene Regelung zunächst nur theoretische Bedeutung habe. Alle beteiligten Kreise scheinen darin einig zu sein, daß ein neues Diktat keinesfalls in Frage kommen kann, da die endgültige Regelung der Reparationsfrage nur bei friedlicher Verhandlung mit Deutschland denkbar ist. Man lehnt andererseits davon ab, daß eine beratende Verständigung mit Deutschland die definitive Festlegung der deutschen Schuld zur Voraussetzung hat und diese Festlegung ist nach französischer Auffassung nur bei gleichzeitiger Regelung der internationalen Schulden möglich. Unter diesen Umständen kann der Einigung über die Zahlungen, die Deutschland nach Ansicht der Sachverständigen in den nächsten Jahren zugemutet werden dürften, keine allzu große Bedeutung beigemessen werden.

Dr. Schacht in London.

Paris, 26. März. (Eig. Drahtbericht.) Nach dem Londoner Berichterstatter des „Petit Journal“ hat der Reichsbankpräsident Dr. Schacht in London gewartet. Er hat mit verschiedenen Persönlichkeiten der britischen Finanzwelt Unterredungen gehabt über die geplante Goldnotenanleihe. Das Kapital dieser Anleihe, das mit 500 Millionen Goldmark angegeben wird, soll zum großen Teil von britischen Banken zur Verfügung gestellt werden. Die Transaktionen der Anleihe werden ausschließlich in Pfund Sterling erfolgen. Pariser Morgenblätter zufolge, hatte Dr. Schacht dem Währungs-ausschuss neue schriftliche Angaben mitgeteilt. Es ist, wie schon gemeldet, wenig wahrscheinlich, daß Dr. Schacht mit dem Währungsausschuss eine neue persönliche Aussprache haben wird.

Eine Zusammenkunft zwischen Tseunis und Poincaré.

Brüssel, 26. März. (Havas.) Dem „Globe Belge“ zufolge hat der griechische Botschafter die Möglichkeit einer Zusammenkunft zwischen Poincaré, Tseunis und Dymandis ins Auge gefaßt, die Ende dieser oder Anfang der nächsten Woche stattfinden dürfte.

Poincaré vor dem auswärtigen Kammerauschuss.

Udt. Paris, 26. März. (Drahtmeldung unserer Pariser Vertreter.) Poincaré erschien gestern im auswärtigen Kammerauschuss und gab ein längeres Exposé über alle Verhandlungen vom Vertrag von Sèvres bis zum Frieden von Vailanthe. Poincaré wird seine Rede in einer heute morgen neu einberufenen Sitzung fortsetzen. Einzelheiten waren nicht zu erfahren.

Ein Kabinettsrat in Paris.

Paris, 26. März. Der heutige Kabinettsrat hat sich, Havas zufolge, insbesondere mit dem Arbeitsprogramm des Parlaments beschäftigt. Es ist eine Auswahl unter den noch vorliegenden Fragen getroffen worden, die noch vor dem Auseinandergehen der Kammer zur Debatte kommen sollen. Der Ministerrat ist auch in einen Meinungsaustausch allgemeiner Art über das Kammerprogramm eingetreten, das in Ausführung des Finanzgesetzes in den verschiedenen Ministerien durchgeführt werden soll.

Aus Kunst und Leben.

Konert. Im Verein der Künstler und Kunstfreunde war der 6. Konzertabend (am Dienstag) der Klavierporträts der Berliner Pianistin Fraulein Elise Kraus vorbehalten. Diese talentvolle Künstlerin ist von ihrem vorjährigen Auftreten her noch in guter Erinnerung. Und das will schon viel heißen: wandelt sie doch hier „im Schatten der Titanen“ Erdmann, Gieseler, Krawinkel und anderer mehr. Gewiss ist sie solchen Sternen nicht ohne weiteres zu vergleichen; aber ihre jugendliche Kunstbegabung, in lieblicher Schlichtheit und dabei technisch so vornehm durchgebildet, und ihr arabisches demagogisches Empfinden, das sich so natürlich äußert (ohne jene affektive Schattierung, darüber der urteillose Laie so gern in Verwirrung gerät); das alles hebt eine Elise Kraus doch weit über die Sphäre hinaus, wo wohl gerade ein Duzend ausmachen. Die sympathische Künstlerin begann mit Beethoven's D-Moll-Sonate Op. 10, die man selten im Konzertsaal zu hören bekommt, da sie zu pianistischen Heldentaten weniger herausfordert. Die Krone des Werkes ist das Adagio, eine Klavieroperne von erschütternder Ausdruckskraft. Die Fama behauptet, Beethoven habe dies „Largo e mesto“ geschrieben, als er den Tod seiner Mutter erfahren. Man braucht das nicht zu glauben, aber man mag es immerhin glauben, und wird alles darin finden, was Kunst ausordnen kann an tief verinnerlichter Melancholie, an schmerzlicher Trauer, aber auch an frommer Ergebung und männlicher Fassung. Demgegenüber hätte der Anblick unserer Künstlerin bisweilen noch etwas tiefer gehen können, hätten noch härtere dramatische Akzente vorzerrhen dürfen. Indes auch ihr sarkastischer und immer von ästhetischem Kunstgefühl bestimmter Vortrag mußte für sich sprechen, und was die Allegro-Partie betrifft, so ließ deren leicht beflügelte Wiederkehr eine jugendliche Meisterhand erkennen. Für Rob. Schumann's „Davidsbündler-Tänze“ fand die Künstlerin dann ihrer ausgefeilten Technik, ihrer geistigen Regsamkeit und der rhythmischen Schwundhaftigkeit ihres Spiels vollen Ausdruck. Und es gibt in der hier so viel auszuordnen, gilt es doch Schumann's Kampf um seine Klara! Die Davidsbündler — so schrieb er seinem Lehrer Franz Horn — hat sie beinahe allein veranlaßt. Mit „Tänzen“ haben sie kaum etwas zu tun; es sind Stimmungsbilder, die von Hoffnungen, Sehnsüchten, leiser Leidenschaft, drängendem Unbehagen oder über Beträumtheit und ästhetischer Schwärmerei widerhallen. Für die bunten Phantasieanordnungen des kraftigen, unbesonnenen Werkes gelang es Frau Kraus, vollen Anteil zu geben. Ihr Spiel blieb auch hier bei allem äußeren Glanz durchaus unaufdringlich; man gedachte namentlich in den sarkastischen Partien der verführerischen Fatale, daß Schumann selbst diese

Die Plädoyers im Hitler-Prozeß.

22. Verhandlungstag.

München, 25. März. Justizrat Schramm ging dann auf einige rechtliche Fragen ein und bezeichnete es als vornehmste Aufgabe des Richters, bei seinen Entscheidungen das Gefühl so auszuordnen, daß eine Befolgung des natürlichen Rechtsgefühls des Volkes hingenommen werde. Das Volk habe kein Urteil längst gesprochen. Das Verbrechen sei nicht von den Angeklagten, sondern auf anderer Seite begangen worden. Die deutsche Republik, die durch Verrat und Meißel entstanden sei, könne sich nicht darauf berufen, daß sie auf rechtliche Weise entstanden sei. Für das vergossene Blut sei keiner der Angeklagten, insbesondere nicht Hauptmann Röhm, verantwortlich.

Nach kurzer Pause wurde die Sitzung wieder aufgenommen. Zunächst ergriß der Verteidiger des Angeklagten Leutnant Berner, Dr. Pauer, das Wort und wiederlegte die Behauptung, daß Berner die Infanterieschüler aufgebracht habe. Der Verteidiger beantragte die Freisprechung seines Mandanten, der nur aus den edelsten Motiven gehandelt habe.

Die Sitzung wurde darauf bis 3 Uhr nachmittags unterbrochen.

In der Nachmittagsitzung folgte das Plädoyer des Rechtsanwalts Dr. Hemminger, des Vertreters des Angeklagten Leutnants Wagner. Das Wort erging dabei, hatten rund 300 andere Offiziere ausgedrückt. Der Verteidiger beantragte Freisprechung. — Sodann folgte die Verteidigungsrede des Rechtsanwalts Götz, des Vertreters des Angeklagten Dr. Fricke. Der Verteidiger schloß mit dem Antrag auf Freisprechung des Angeklagten.

Nach einer kurzen Pause erhielt als Hauptverteidiger für Fricke Rechtsanwalt Röder das Wort. Nach seinen Darlegungen hat Fricke nicht das Amt als Polizeipräsident angenommen, er habe sich lediglich bereit erklärt, bis zur Wiederkehr des Polizeipräsidenten tätig zu sein. Fricke habe sich in den folgenden Stunden auch niemanden gegenüber als Polizeipräsident aufgeführt.

Der Vorsitzende vertagte dann die Sitzung auf Mittwoch nachmittag, nachdem die Rechtsanwälte Hemminger und Schramm erklärt hatten, daß sie noch kurze Ausführungen in geheimer Sitzung zu machen hätten.

23. Verhandlungstag.

München, 26. März. (Eig. Drahtbericht.) Der heutige 23. Verhandlungstag begann mit dem Plädoyer des Verteidigers Ludendorffs, des Justizrats Dr. Lütke-Ronn. Der Verteidiger betonte eingangs, das Verfahren habe eine Klärung des Sachverhalts gebracht, wie es genauer niemals in einem Prozeß der Fall war. Er betonte weiter, er werde den Gedanken nicht los, daß man in den Kreisen um Röhm und Lössow ziemlich viel mit dem Gedanken des tatsächlichen Marsches nach Berlin gespielt habe.

Die Urteilsverkündung am Montag.

München, 26. März. (Eig. Drahtbericht.) Gutem Vernehmen nach wird der Hitler-Prozeß am Freitag, 28. März, zu Ende gehen und das Urteil am nächsten Montag verkündet werden.

Ein mildes Urteil.

München, 26. März. Gestern wurde vor dem Volksgericht gegen den Oberleutnant a. D. Oldenburg verhandelt, unter dessen Führung am Morgen des 9. November v. J. eine Volksmenge in den Sitzungssaal des Münchener Rathauses eingedrungen war, um den Stadtrat zur Billigung der schwarz-weiß-roten Fahne zu veranlassen. Das Gericht verurteilte den Angeklagten wegen Beamteneuthörung in Tateinheit mit Hausfriedensbruch zu 350 M. Geldstrafe und Tragung der Kosten. Von einer Gefängnisstrafe ließ das Gericht ab, weil der Angeklagte ein ehrenhafter und zuverlässiger Offizier gewesen sei und weil er beim Eindringen in das Rathaus eine gewisse Vermittlerrolle zwischen der erregten Volksmenge und dem gefährdeten Stadtrat gespielt habe.

Die Verhaftung und Verschleppung der sozialistischen Stadträte, die Verdrängungen in der „Münchener Post“ und die Geldbestrafungen kommen nicht mehr vor das Volksgericht, sondern werden Ende April vor der Strafkammer bzw. dem Schwurgericht verhandelt werden.

Die Arbeitsaufnahme im Hamburger Hafen.

Hamburg, 26. März. (Eig. Drahtbericht.) Die Arbeitsaufnahme im Hamburger Hafen hat so weit ausgenommen, daß heute ungefähr in vollem Maße gearbeitet werden wird.

Tänze „bei ausgefuchtem lubilem Bedalgebrauch in weich verweichmender Weise“ zu spielen liebte... Die Vermittlung mit drei noch unbekannten Kompositionen von Heinz Döhring wurde gern bejaht. Dieser aus dem deutschen Norden stammende Komponist bietet in seinen wohl etwas erfindelichen, von Debussy beeinflussten Impressionen gar keltische mystikalische Charakterbilder: eine nervöse-erregte, unübersichtliche „Amie“, einen leichten, leicht aus der Fassung, „Sperling“, und ein — Andante: vermutlich eine schwermütige, rätselhafte „Schleierweib“. Mit offensichtlichem Eifer widmete sich Frau Kraus auch diesen launigen Aufgaben und schloß dann ihre Vorträge mit dem Brillantenwerk der Pianistin Kompositionen unter lebhaftem Beifall der Zuhörer ab.

Neue Port. Im kleinen Kurhausaal sprach Hermann Kemml von der „Büchertube am Museum“ über das Wesen der neueren lyrischen Dichtung. Im Gegensatz zum Naturalismus, der die Forderung absoluter Naturtreue erhob, regte sich seit dem Anfang des 20. Jahrhunderts eine neue Port., die eine Umstellung des Lebensgefühls bedeutete. Wie in der Malerei, beobachtet man auch in der Dichtung eine Ausdrucksform, die nicht im Einklang mit der Natur steht, sondern die Natur nach ihrem Willen und nicht selten apollinisch umformt. Im Gegensatz zur Differenziertheit des Impressionismus sucht man das Elementare und findet gleichsam von vorn an. Neu ist der Rhythmus, das Euphorische und Impulsive der Verse, neu die harte Schlußnote nach Reimschlägen und ein weitgehendes Gemeinschaftsgefühl, neu vor allem auch die veredelte Form der Gesellschaftsbeziehungen. Diese ganze Port. ist ein neues Abbild der Gegenwart und ihres bis zur Verzerrung gesteigerten Sehns nach und Drängens, deshalb hat sie auch keinen Ewigkeitswert, und die Dichtung einer besseren Zukunft wird ruhiger und einfacher sein, wozu bereits Anzeichen vorhanden sind. Nach dem einleitenden Vortrag las Karl Ludwig Diehl, Mitglied des bayerischen Staatstheaters in München, und von keinem heiligen Wirtel noch in guter Erinnerung, ausgewählte Dichtungen von Ernst Stadler, Kurt Heynold, A. von Döhring, Georg Dehm, Franz Werfel u. a. Es ist immer ein Wagnis, einen ganzen Abend ausschließlich mit Port. auszufüllen, selbst wenn sie in verschiedenen Farben und Lichtern schimmern. Wurzeln aber alle Gedichte in dem gleichen Weltgefühl, so ist die Gefahr der Eintönigkeit überhaupt nicht zu vermeiden. Dazu kommt, daß die abrupte, oft gewagte und stets mehr farbige als plastische Bilderreihe, lediglich durch das Ohr aufgenommen, nicht selten unverständlich bleibt. Diehl bewältigte keine schwierige Aufgabe höchst eindrucksvoll, und auch die geistige Durchdringung ließ von einigen allzu theatralisch aufgetragenen Effekten absehen, kaum etwas zu wünschen übrig. Weitens am besten gelang das Satze und Geplante, wie A. D. Heynolds „Katholik“ oder G. Dehms „Deine Wim-

Griechenland Republik.

Athen, 25. März. (Havas.) Die Nationalversammlung hat in ihrer gestrigen Sitzung der Ablehnung der Donastie und der Errichtung der Republik zugestimmt. Ministerpräsident Vapanastasiou legte nach Verlesung einer Programmrede ein Resolutionsprojekt vor, das die Donastie für endgültig verfallen erklärt, den Mitgliedern der königlichen Familie den Aufenthalt in Griechenland untersagt, die Enteignung ihrer Güter gestattet und die Proklamierung der Republik beschließt, vorausgesetzt, daß sie durch die Volksabstimmung ausgebeht wird, wobei Admiral Gundiros als Amt der Umwandlung der Regierungsform obliegt, bis die republikanische Verfassung ausgearbeitet sein wird.

Udt. Paris, 26. März. (Drahtmeldung unserer Pariser Vertreter.) Über die Ausrufung der Republik in Athen liegen heute morgen nähere Einzelheiten vor. Mit einer Majorität von 283 Stimmen hat die Nationalversammlung die Ablehnung der Donastie und die Ausrufung der Republik angenommen. Vapanastasiou brachte in der Nationalversammlung vor, daß die Volksabstimmung am 13. April stattfinden würde. Gleichzeitig wird aus Bukarest gemeldet, daß König Georg nicht abdanken würde. Als er von der Proklamierung der Republik erfuhr, erklärte er, daß er fest entschlossen sei, an seinen Anhängern festzuhalten.

Athen, 25. März. (Meldung der Agence d'Athene.) Die Nationalversammlung ist heute unter Teilnahme einer ungeheuren Menschenmenge aus allen Schichten der Bevölkerung begangen worden. Nach einem Gottesdienst in der Kathedrale begaben sich die Minister und Abgeordneten in geschlossenem Zuge zum Parlament, das in einer feierlichen Sitzung einmütig den gestern eingebrachten Antrag der Regierung annahm, durch die Donastie abgelehnt und die Republik errichtet wird. Artilleriegeschossen verkündeten das historische Ereignis, das von der Nationalversammlung und der Stadt mit unbeschreiblicher Begeisterung aufgenommen wurde. Die Feier dauert drei Tage an. Der Ministerrat wird heute eine Verordnung unterzeichnen, durch die alle wegen politischer und militärischer Vergehen Verurteilten amnestiert werden. Die Presse begrüßt die Ausrufung der Republik als ein großes Ereignis, das den Beginn einer neuen historischen Epoche Griechenlands darstellt.

Die Berliner Trauerfeier für Tuszar.

Berlin, 26. März. (Eig. Drahtbericht.) Gestern nachmittag 5 Uhr hat in der tschechoslowakischen Gesandtschaft eine Trauerfeier für den verstorbenen tschechoslowakischen General Tuszar stattgefunden. Für den Reichspräsidenten war Staatssekretär Dr. Meißner erschienen, die Reichsregierung war durch den Reichsfürstener Dr. Marx und den Außenminister Dr. Stresemann vertreten. Die tschechischen Vereine in Berlin hatten Delegierte geschickt. Aus Prag war für den tschechischen Ministerpräsidenten der Minister Marcomics, für die Regierung Dr. Gersa gekommen, ferner mehrere Deputierte. Die Trauerfeier wurde durch einen Choralang eingeleitet, darauf hielt Minister Gersa eine Ansprache. Der Sarg wurde dann begleitet vom Chor der Gesandtschaft nach dem Bahnhof übergeführt.

Ein neues Kabinettschicksal.

Belgrad, 26. März. Ministerpräsident Paschitsch hat, nachdem er gestern seine Demission überreicht hatte, den Auftrag erhalten, das Kabinettschicksal zu bilden. Die Krise dürfte nur von kurzer Dauer sein, da das Budget bis zum 1. April angenommen sein muß.

Ein Konflikt in der türkischen Nationalversammlung.

Konstantinopel, 25. März. Die Nationalversammlung hat nach einer stürmischen Sitzung den Artikel 25 der Verfassung abgelehnt, der dem Präsidenten das Recht verleiht, die Nationalversammlung aufzulösen. Infolgedessen ist eine sehr ernste Lage entstanden. Telegramme aus Ankara melden, es sei möglich, daß das Kabinettschicksal durch die Nationalversammlung aufgelöst wird.

Belgien und Sowjetrußland.

Paris, 26. März. Wie Havas aus Brüssel meldet, glaubt „Libre Belgique“ zu wissen, daß das Kabinettschicksal heute mit der Wiederaufnahme der Handelsbeziehungen zu Sowjetrußland beschäftigt habe. Es sei nicht unbekannt, daß das Blatt hinzu, daß diese Frage namentlich den Hain von Antwerpen berühre, und daß der dortige Bürgermeister van Cauwelaert persönliche Verhandlungen mit dem Sowjetvertreter hierüber aufgenommen habe. Der Gegenstand dieser Verhandlungen habe auch den Ministerrat beschäftigt.

pern. die langen“. Von den stark aufgebauten Gedächtnis hinterließ das Felds Westfalenballade den nachhaltigsten Eindruck.

Kunstsalon Karl Schäfer. Die neue Ausstellung in der Moritzstraße bringt eine stattliche Anzahl Radierungen von Max Clarenbach, dem bedeutendsten Maler des Niederrheins. Die Art, wie er ganz schlichte Motive, die knöchelbedeutend Ufer eines Flusses, ein paar alte Häuser, die Silhouette einer Kleinstadt behandelt, ist sehr effektiv und kommt durch die starke Kontrastwirkung heller und dunkler Flächen der Wirkung von Gemälden gleich. Mehr als auf den durchaus materialistisch gehaltenen großen Blättern ist in den kleinen Arbeiten der Stil der Radierung gewahrt. Der Strich der Nadel ist hier von besonderer Kraft und Freiheit. Der österreichische Zeichner und Maler Ferdinand Staeger, der in München lebt, stellt durch seine radiergen Illustrationen zu Gerhart Hauptmanns Dramen. In den Darstellungen aus den „Webern“ oder „Hutmannen“ vermag er mit der naturalistischen Buchst einer Reihe Kollagen nicht zu weichen, dagegen sind die Bilder zur „Verurteilung Gode“ zu „Hanneles Himmelfahrt“ und zu „Bippo“ von märchenhafter Weiche erfüllt. Mit unendlicher Sorgfalt und Sauberkeit hat kleine und kleinste Striche ineinander gewoben wie die Fäden eines Teppichs. Eine ungeladene Feinarbeit gestaltet jedes Blatt zu einem kleinen Kosmos, wo Menschen, Tiere und Pflanzen, das Große wie das Kleinste, mit der gleichen hingebenden Liebe wie geräuchertes Filigran gestaltet sind. Bärtige Tannenäste und Sapfen, Schlingengewinde und Harren, Stauden, Blumen und Blätter, die ganze Frucht des vergaudenten Waldes übermüdet die Fläche. Die Gefühlswelt Schwind's und Richter's ist hier in eine neue, prächtige, überfeinerte Form gefaßt. Ein ganzer Saal ist Ernst Oppler (Berlin) gewidmet. Seine Radierungen leben von einem Minimum von Linien. Fort und flüchtig sind die Konturen von Bierrot und Columbine, sie scheinen in der Luft zu zerrinnen. Nur die Köpfe sind kräftig betont, während der Körper aus Äther gebildet zu sein scheint. Bei den Tänzerinnen besitzen die Linien eine nicht zu überbietende Leichtigkeit. Auch die Bildnisbüste, wie der Zeichner bei der Arbeit den Reiz jedes einzelnen Strichs auskostete. Zwei landschaftliche Motive, „Abend auf dem Monte Vincio“ und „An der griechischen Küste“, haben gleichfalls das Differenzierte, das alle Gerhart Opplers auszeichnet. Die flotte Handzeichnung einer Tänzerin entzückt durch die dezente und weiche farbige Ausführung.

Bodenstedt als Improvisator. Von der erstaunlichen Fähigkeit des Mirza Schaffa-Sängers Friedrich Bodenstedt, unvorbereitet in Berlin zu sprechen, erzählt Alice Frein o. Gaudi in den „Römischen Erinnerungen“, die sie in

bessere und angenehmere Gelegenheit. Ich tüchtig auszu-
arbeiten, als im Garten? Da braucht man nicht erst Toilette
zu machen. In leichter, lockerer Kleidung, die allen Aus-
sichten freien Spielraum, allen Körperteilen ungehinderte Be-
wegung gestattet, gebe man zur Gartenarbeit. Am besten
eine Stunde frühmorgens vor der Berufsarbeit. Dann
schmeckt auch das Frühlingsfrisch noch einmal so gut. Und abends
perschafft man sich dann wieder durch Gartenarbeit einen ge-
sunden Ausgleich zu der meist einseitigen geistigen Betätig-
theit des Tages. Wohl er müde ist, hat sich dann selbst
der Körper, schlaflos zu erwidern, tiefem Schlaf ins
Bett. Gartenarbeit bewirkt auch die beste und natürlichste
Bauchmassage. Sie weitet aber auch die Brust, bewirkt tiefe,
ausgiebige Atmung, regt die Verdauung an, schafft ge-
sunden Blut und gute Säfte. Die Haut wird widerstandsfähig
gemacht gegen Hitze und Kälte, sowie gegen die Launen der
Witterung. Überhaupt der ganze Körper wird wind-, wetter-
und leuchtender. Und es ist statistisch bewiesen, daß der
Gärtnerberuf in Bezug auf Gesundheit und Langlebigkeit die
Angehörigen aller anderen Gewerbe übertrifft und auch am
wenigsten von Nerven- und Geisteskrankheiten heimgesucht
wird.

Die Kasse findet bei manchen Leuten wenig Sympathie,
obwohl sie ein hübsches und auch reichliches Tier ist
im Gegensatz zu dem Hund, der oft das Gegenteil darstellt.
Auch ist sie meist nicht so gesäumt, wie ihr Rivale, der, auf
gehoben, auf das Wort gehorcht. Die Kasse ist eben viel
später dem menschlichen Haushalt angegliedert worden, auch
von Natur aus weniger zu Gehorsam geneigt. Sie ist wild
ein Fiedler, der allein auf Raub und Nahrung ausgeht,
während der Hund — von Natur ein Herdentier — gesell-
iger ist. Der Mensch hat sich der Kasse eigentlich nur als
Mausvertilgerin angeeignet und als solche leistet sie auch ge-
radezu Erstaunliches, vorausgesetzt, daß ihr, wie in alten
Dauern, Schuppen, auf Boden und Sockeln Gelegenheiten
zum Mäusefang gegeben wird. Dort, wo eine Kasse ist, wird
die Mäuseplage nie überhandnehmen können, da sie sehr viel
Nahrung braucht und unglaubliche Mengen der schädlichen
Rager vertilgen kann. In der Großstadt aber, wo durch die
Engherde der Kasse und Ratten immer mehr verschwin-
den, ist sie im gewissen Sinne überflüssig, und wenn
sie verwildert, ist sie für die Kleintier-Begeisterung schädlich.

Die Nützlichkeit der Marienkäfer. Wie Dr. Kurt
Hörst in dem neuesten Kosmos-Bändchen „Käferleben“ be-
achtet, pflanzen in Thüringen die Gärtner gern Marienkäfer
deshalb an, um dadurch Marienkäferchen anzulocken, die für
diese Pflanze eine besondere Vorliebe zu haben scheinen. Die
Marienkäfer sind nämlich gleich ihren recht kleinen Larven
ausgezeichnete Nützlinge und die schlimmsten Feinde der
Bilanzierkäfer. Die kleinen Larven der Marienkäfer werden
dann zu wilden Bestien und blutigen Schlachtern,
die erbarungslos alles niedermetzen, was ihnen von dem
Laubwerk in den Weg kommt. Man hat z. B. festgestellt,
daß 1000 Larven in überaus kurzer Zeit einen ganzen
verlauchten Apfelbaum völlig von dem Ungeziefer reinigen.
Bedenke daher, Marienkäferchen sind die Marienkäferchen
wiederholt schon nach Ländern eingeführt worden, wo sie
ursprünglich fehlten. Gutes Ergeß hat z. B. ihre Ein-
führung in den 1880er Jahren in Kalifornien, wo sie den
blühenden Obstbau vor der Verunstaltung durch eine Schild-
laus retteten, und ebenso eine spätere auf Hawaii, wo ohne
ihre Hilfe die Kaffe- und Orangenpflanzungen elend zu-
grunde gegangen wären.

Diebstahlsschreck. In der Nacht zum Freitag oder Samstag
wurden von 2 Diebstahlsgenossen einer hiesigen Expeditionsfirma, die auf
verschlossenen Bildern am Kaiser-Friedrich-Ring und an der Mainzer
Straße hängen, 7 Messingplatten gestohlen. — Wie aus Böckh a. M.
gemeldet wird, wurden dort in der Nacht zum 15. d. M. mittels
Einbruch aus einer Schule 5 Geigen nebst Kästen gestohlen. Es
handelt sich um 4 Geigen von hellbrauner Farbe und schwarz
lackierten Kästen. Einmalige Mittelsumme nimmt die Kriminal-
polizei, Zimmer 20, entgegen. — Gehehlen wurde aus einem
Zimmer ein sehr wertvolles Schmuckstück, eine Halskette aus Platin,
etwas stark gearbeitet. An der Kette ist ein Anhänger in Form
eines Kreuzes, in der Mitte ein großer Brillant, der Schläger
ist mit kleineren Brillanten besetzt. Die Kette ist ebenfalls aus
Platin. — Aus einem Zimmer in Radesheim wurde durch Einbruch
eine goldene Herren-Ankette mit Sprungschloß, vierzehnfach Gold,
mit goldener Kette, ferner eine goldene Damen-Armkette, vier-
zehnfach Gold, gestohlen. Inedeltliche Mittelsumme nimmt die
Kriminalpolizei auf Zimmer 21 entgegen.

Druckverbot. Bei der am 16. und 23. d. M. unter
dem Vorsitz des Prokurators Nadenheimer abgehaltenen Ge-
sprächsbildung des Deutschen Druckverbot-Bundes, bei dem die
Damen Schmelz, Baumann, Göb, Volz, Berghausen, Debus die
Beratung zu der Prüfung gefolgt durch Apotheker Bollmer.

Verordnungen über Kunst, Vorträge und Verwandtes.

Sinfonieconcerte im Stadttheater. Wie die Intendantur
bereits mitgeteilt hat, findet am Dienstag, den 1. April, wieder ein
Sinfonieconcert im Stadttheater — Großes Haus — statt, das
Generalmusikdirektor Menzinger aus Köln dirigieren wird. In
diesem Konzert erhalten die Abonnenten der vorjährigen Sinfonie-
concerte Karten zu ermäßigten Preisen. Die Eintrittskarten werden
am Donnerstag, Freitag und Samstag dieser Woche an die

Abonnenten gegen Vorweisung der vorjährigen Abonnementskarten
an der Kasse des Großen Hauses von 9 bis 1 Uhr mittags ver-
kauft. Die nicht abgehobenen Karten werden von Sonntag, den
30. d. M., ab zum Tageseintrittspreis verkauft.

Kunstausstellung. Der bekannte Kolonialreisende Degner, dessen
Reiseerlebnisse durch das unersorbliche Innere von Neu-Guinea in
seinem Ende 1920 erschienenen Werk „Vier Jahre unter Kannibalen“
niedergelegt sind, hat jedoch eine für die Wissenschaft und Allge-
meinheit vollwertige Arbeit über seine Forschungsreisen in Kamerun
vollendet. Degner spricht bekanntlich morgen Donnerstag im kleinen
Saale des Rathhauses unter Vorführung zahlreicher hochinteressanter
Fotografien. — Irma M. Pörr ist als Solistin für das 10. Jubiläum
konzert am kommenden Samstag im Rathhaus verpflichtet. —
Dr. Boller, Rufus am städtischen Museum, Frankfurt a. M., wird
seinen Vortragsvertrag über „Luz und Krim“ (sein Gedicht
und seine Zeit) am Sonntag, den 30. März, abends 8 Uhr, im kleinen
Saale des Rathhauses wiederholen.

Über „Kulturelle Phänomene“ (Scheinwunder des Okkultismus)
wird der Physiker Dr. Stobben, Berlin, im Auftrag des Kauf-
männischen Vereins am Samstag, den 29. März, einen Experiment-
vortrag halten. Es sei darauf hingewiesen, daß der Vortragende
nicht das angeblich Wunderbare in den sogenannten geheimen
Wissenschaften prüft, sondern — soweit die physikalische Seite in
Frage kommt — scharf angreift. Herr Dr. Stobben wird ver-
suchen, die in aktuellen Kreisen für Wunder gehaltenen physikalischen
Erklärungen auf das zurückzuführen, was sie wirklich sind, nämlich
entweder natürliche Vorgänge oder gut eingeleiteter Humbug. An-
schauliche und hochinteressante Versuche werden die Zuhörer, hierin
Licht zu schaffen, unterstützen.

Blindenconcert. Das letzte Winterkonzert der Wiesbadener
Blindenvereinigung findet am Donnerstag, den 27. März, abends
8 Uhr, im großen Kasinoaal, Friedrichstraße 22, statt. Frau Paula
Meißner hat in liebenswürdigster Weise ihre Mitwirkung zugesagt und
wird Lieder von Schubert, Brahms, Strauß und Wagner singen.
Den übrigen Teil des Programms befreiten die Blinden mit Chor-
vorträgen und instrumentalen Darbietungen. Die Leitung hat
wieder Herr Lehrer Krollmann in Händen. Karten bei Stöckler,
Rheinstraße 41, und an der Kasse.

Das Werden des Menschen. Morgen Donnerstag, 8 Uhr,
findet in der Vorburg, Schwalbacher Straße 51, die letzte Auf-
führung des Aufführungsfilms „Das Werden des Menschen“ mit
allgemein verständlichem Vortrag des Herrn Dr. Albert Frank-
furt a. M. statt.

Wiesbadener Vergnügungsbühnen und Lichtspiele.

Belhalla. In einer großen Schweizer Woche bringt das
Belhalla-Theater „Eine Reise durch die Schweiz“, von einem schönen
Punkt des Landes nach dem anderen. In der ersten Gruppe gelangt
der Filmroman „Die Sonne von St. Moritz“ von Paul Oskar Böder
mit herrlichen Aufnahmen des winterrömischen Treibens in St.
Moritz zur Verfilmung. In der zweiten Gruppe bringt Martha
Reich zu ihrem prächtigen Einfließen „Alpenrosen und Edelweiss“
mit glänzender Stimme die gemächlichen und überhöhen Original-
Schweizerlieder zum Vortrag. Die Besetzung des Breithorn-
bühnen bildet die dritte Gruppe der interessanten Reihe.

Im Palais-Royal (Wintergarten) ist seit Montag, den 24. März,
eine internationale Variété-Attraktion allerersten Ranges verpflichtet,
und zwar der weltbekannte Porträtbildner Rorues, der im
Wintergarten Berlin und in der Alhambra Paris große Erfolge zu
verzeichnen hatte. Mit fabelhafter Geschwindigkeit wird der Künstler
zu etwas durchdringend und schon sieht man Richard Wagner
daraus werden. Dann folgen nacheinander die Köpfe von Ma-
donna, Voltaire, Diderot und sogar Nietzsche und zum Schluß sieht
man den „alten Fritz“ entstehen. Das ganzschöne Orchester begleitet
den Künstler in vorzüglicher Weise. Die einschließlich Donner-
tag gelangt ferner der große Sensationsfilm „Wetterlebe“, ein ge-
waltiges weltweites Lustspiel, und „Die Perle Kanadas“ zur Vor-
führung.

Aus Provinz und Nachbarschaft.

Beim Kahnfahren ertrunken.

Frankfurt a. M., 24. März. An der Rotbrücke kenterte
heute nachmittags ein mit zwei jungen Leuten besetztes Boot. Das
Fahrzeug schlug um, die Leute stürzten in den Main und ertranken,
ehe ihnen Hilfe gebracht werden konnte.

Im Fall in den Tod.

Frankfurt a. M., 25. März. Aus Gram über seine lang-
andauernde Arbeitslosigkeit erhängte sich vor einigen Tagen in
Stadtwalde ein Metzgermeister. Zwei Stunden nach dem Tode des
Mannes traf von den Arbeiter ein Schreiben ein, in dem der
Rat zum Wiedereintritt in den Dienst aufgefordert wurde.

Diebstahl. 25. März. Ein dreijähriges Kind, das bei einem
Zimmerbrand in der Thelemannstraße am Freitagabend schwere
Brandwunden erlitt und im Krankenhaus Aufnahme fand, ist an
keinen Verletzungen gestorben.

Dogheim, 25. März. Die evangelische Kirchensteuer beträgt
für 1923 0.01 Proz. und für 1924 0.02 Proz. der Jahreseinkommen-
steuer von 1922. — An Holz war aus dem Gemeindefonds für jede
Familie vorgesehen 34 Klafter oder 50 Weizen. Trotzdem viele

Familien auf das ihnen zustehende Holz verzichteten, wurden bei der
Versteigerung ziemlich hohe Preise erzielt. Für das Klafter Holz
50 M. und mehr und für 100 Weizen 20 M. und mehr.

el. Hochheim, 25. März. Das Häufchen Haus, die alte Gräb-
messen, ist niedergefallen worden, wodurch die katholische Kirche
verletzt wurde. Der Platz vor derselben sowie der Zugang zu
derselben wurden dadurch bedeutend vergrößert. Gärtnische An-
lagen verschöner den vornehm wohnenden Umgang zum Gotteshaus.

el. Weinbach bei Weiburg, 25. März. In der verflochtenen
Woche ereigneten sich in unserem Dorfe zwei schwere Unglücksfälle,
die beide ein Menschenleben forderten. Zuerst geriet der jugend-
liche Arbeiter W. Schärer in dem benachbarten Fährort in eine
Transmission und wurde tödlich verletzt. Dann stürzte der 55jährige
Landwirt Adolf Dietrich in seiner Scheune vom Heuboden in die
Tenne und trug so schwere innere Verletzungen davon, daß er nach
einigen Stunden verschied.

Sport.

Der Flug um die Welt.

London, 26. März. (Gip. Drahtbericht.) Der Flug um die
Welt hat gestern 12.10 Uhr begonnen. Bei der Abfahrt der Flug-
zeuge war der Luftschiffahrtsminister Thompson zugegen. Er hat eine
längere Ansprache gehalten. Die erste Station auf der Reise ist
New York. Man erwartet eine Begegnung mit dem amerikanischen
Präsidenten.

Paris, 26. März. (Gip. Drahtbericht.) Die drei englischen
Flugzeuge, die gestern zum Flug um die Welt aufgestiegen sind,
wurden infolge des dichten Nebels bei Se. Javre niedergehen.

* Schachverein. Mittwoch, letzter Spieltag im Café Waldemar;
von Donnerstag ab im neuen Vereinslokal Café Oden, Marktstraße.

Gerichtssaal.

= Kolain. Zu dem Bericht über den Kolainfieberprozess teilen
uns die Photographen Schuler und Siegwart mit, daß sie
nicht mit Kolain „hauert“ haben.

= Toppeltes Todesurteil. Die beiden Raubmörder Juhl und
Jungnickel, welche zusammen am 14. Dezember 1923 den Uhrmacher
Stefan Haas in seiner Wohnung in Schwoching ermordet und be-
raubt hatten, sind vom Volksgericht in München zum Tode ver-
urteilt worden. Rappert erhielt wegen Begünstigung zwei Monate
Gefängnis.

Neues aus aller Welt.

Das Eisenbahnunglück bei Bensdorf. Bei dem schweren Eisen-
bahnunglück, das in der Nacht von Sonntag auf Montag durch den
Zusammenstoß des Schnellzugs Oldenburg mit einem Güterzug
im Bahnhof Bensdorf verursacht wurde, sind 9 Personen ums
Leben gekommen. Die Zahl der Verletzten beträgt 11. Die vier
ersten Wagen des Schnellzugs und die sechs letzten des Güterzugs
sind völlig zertrümmert. Die Aufklärungsgesellschaften gingen nur
unter größten Schwierigkeiten vor sich. Von Reg. Bezugsamt und
Straßburg wurden sofort Diktate abgefordert. Das Unglück soll nach
den bisher gemachten Feststellungen darauf zurückzuführen sein, daß
der Weichensteller Jahn den Güterzug auf ein Hauptgleis fahren
ließ, aber nachher verfuhr, die Weiche umzustellen, so daß der
Schnellzug mit 80 Kilometer Geschwindigkeit auf den Güterzug
aufstieß.

Beim Spielen mit Dynamit verlegt. In Rattenstedt
wurden zwei Kinder von 9 und 13 Jahren, die eine Büchse mit
Dynamit gefunden hatten, die Büchse zu Hause in einen Ofen.
Durch die gewaltige Explosion wurden beide schwer verletzt.

Eine Giftmischerei in Ludwigslust. Aus Raraberg wird
gemeldet: Die Schlosserstraße 114 und deren Stiefsohn Georg
Hofmann, wohnhaft in Ludwigslust, wurden wegen Verdachts
des Giftmordes verhaftet und in Untersuchungshaft gebracht. Im
Herbst 1923 hatte Edert den Untermeister Schierl bei sich wohnen,
der im November starb. Hofmann geriet später mit seiner Stief-
mutter in Streit, was zur Folge hatte, daß er bei der Kriminal-
polizei Anzeige einreichte, daß er im Auftrag der Mutter im
vergangenen Jahre giftige Drogen gesammelt habe, die diese dann
Schierl jeweils in geschlossenen Zuständen gereicht habe, um ihn aus
der Welt zu schaffen und alsdann in den Besitz seiner Kleider und
Schuhe zu gelangen. Als sich auf den Gehirns der Witze nur Er-
brechen einstellte, reichte Edert ihrem Meister Rattengift, um auf
diese Weise sicher ihr Ziel zu erreichen. Die auf dem Sühfriedhof
bestattete Leiche Schierls wird exhumiert.

Eine Krankenheilerin als Raubmörderin. Aus Berlin
wird gemeldet: Die Untersuchungen in der Angelegenheit der früheren
Krankenheilerin Ena Woz sind in Gang gekommen durch den
energischen Kampf, den die Tochter ihres ersten Mannes, Marianna
Körner, um das väterliche Erbe seit vier Jahren führt. Als weite-
ren Untersuchungen haben wunderbar neues Material zutage ge-
bracht. Die Ena Woz, eine äußerlich reizvolle und ungebildete
Person, hatte als Krankenheilerin den Kaufmann Heinrich Körner
kennen gelernt, der nichts davon wußte, daß sie bereits in ihrer

besitzern und Großindustriellen? Von dieser Art Menschen zu
hören, würde mir Freude machen.

„Inwiefern?“ Es ist doch nichts Merkwürdiges daran,
eine Fabrik zu leiten“, meinte Ruth erstaunt.

„Nein, das nicht. Doch ich interessiere mich außerordent-
lich für alles, was Industrie heißt.“

„So, so“, lachte Ruth. „Aber nein, meine Freundin
kennst wohl kaum einen Menschen in ganz Manchester.“

Darauf schwiegen sie eine lange Weile. Unbewußt
blühte Ruth über das Meer. Sie fühlte, daß er sie während
der ganzen Zeit nicht aus dem Auge ließ, wandte aber nicht
den Kopf.

Worüber mochte sie denken? fragte sich Seeman. Und
was machte ihr ganzes Wesen heute so anders wirken als
gestern? So merkwürdig zurückhaltend war sie nun, nichts
mehr von der Lebhaftigkeit, welche sie als herausfordernden Art.
Jedes Wort schien sie zu erwägen, und ihr Ausdruck war
nachdenklich. Wenn sie keine Abenteuerin war, was war sie
dann? — Daß sie irgendeine Abfahrt mit ihm verlor, stand
fest. Er glaubte seinen Moment an ihm plötzliches Mißge-
schick, ein Vorwand, um ihn zu belegen. Aber warum
lag ihr so viel an keiner Gesellschaft? Wollte sie sich nur
interessant machen? Jedenfalls waren es nicht nur Mädchen-
künste. Gegen seinen der anderen Herren war sie gewesen
wie gegen ihn. Selbst Etenaren hatte ihr Wesen durchaus
„falsch“ gefunden, bis auf die Sache bei dem Tausch mit
Carlton. Es war nicht aus ihr Flug zu werden. Aber etwas
Besauberndes hatte sie, wie sie nun da lag, die feinen Hände
verkrampft, den Blick nachdenklich in die Ferne gerichtet, die
Wien einer Madonna. Er hatte noch gar nicht bemerkt,
wie Flug ihre Augen blühten. Sicher beloh sie ihre inneren
Werte, dieses Fräulein R's.

Ruth aber lag in diesem Moment nicht den fernen Hori-
zont, nach dem sie blickte, und an dem Himmel und Meer in-
einander übergingen — nein, vor ihrem Augen stand ein
langes, weißes Steinhaus an einem ganz anderen Strande,
jenseits des Meeres, ein Haus, bewachsen mit Grün und im-
mitteln eines Gartens, so verwildert, daß die Bäume und
Sträucher und Zweige die Wege verbersteten, wo immer man
ging, und das hohe Gras unberührt wucherte wie in einem
Märchenwald. Sie lag das große niedrige, eichengefahelte
Zimmer mit dem offenen Kamin, und sie durchlebte in der
Erinnerung die wichtigste Stunde ihres Lebens — sie blickte
auf ihren Ring, und da lag sie nur ihn, und die andere Er-
scheinung war verschwunden. Wie ein Traum war alles, und
nun würde sie abwarten, was davon in der Wirklichkeit übrig-
blieb. Nichts natürlich, denn konnte sie es? Nein, sie
glaubte es nicht, hatte es von Anfang an bezweifelt. Mit
einem abweisenden Blick lag sie Seeman an und erinnerte
sich plötzlich, daß sie nicht allein war.

Fortsetzung folgt.

Fortsetzung folgt.

Fortsetzung folgt.

Fortsetzung folgt.

Fortsetzung folgt.

Fortsetzung folgt.

Fortsetzung folgt.

Fortsetzung folgt.

Fortsetzung folgt.

Fortsetzung folgt.

Fortsetzung folgt.

Fortsetzung folgt.

(S. Fortsetzung.) Nachdruck verboten.

Das merkwürdige Testament.

Von Ulrik Hlsland.

Was würde das nächste Jahr bringen? fragte sie sich.
Wo würde sie dann sein, wie hätte sich ihr Leben gestaltet?
Und wie würde das hier ablaufen? Sie sah plötzlich Seemans
Gesicht vor sich. Etwas war an ihm, das sie gegen ihren
Willen anwand, an ihn zu denken. Doch ihn liebte sie...
Ihm galt sie. Sie glaubte ihn eigentlich bereits zu kennen. Aber
es lohnte dennoch, ihn wenig abzuwarten. Eine starke Natur
von rücksichtslosem Willen, verbohrt von den Frauen, in
keiner Art interaktant, im Wesen etwas von einem Derrichter
— das alles hatte sie sofort erkannt.

Doch war ihre Tat die richtige gewesen? Nein, sicher
nicht. Er mußte sie für eine unheimliche Kette halten, der
jeder Mann in der gleichen Weise begeben wäre wie er.

Ruth beobachtete, wie sich das gedrohtene Spiegelbild der
weit vorragenden Felsen in dem Wasser bewegte.

Was machte Rola jetzt tun, so allein in Salsföbaben?
Sie langweilte sich natürlich. Ob sie ihr liebte, daß sie sich
für ein paar Tage in Stockholm treffen wollten? Das wäre
sehr nett, sie war ja seit sechs Jahren nicht mehr da gewesen,
und wenn man Geld hat, kann man...

Sie fuhr plötzlich aus ihrem Sinnen empor. Wer tauchte
dort am Waldestrande auf? Ein Herr, der sich ihrem Blick
näherte. Er leuchtete zwischen den Klippen auf und ab, blieb
stehen und sah sich gleichsam fahndend um. Ihr Herz klopfte
heftiger, während sie ihn fixierte — es war Seeman. Sie
hatte einen Moment die Überzeugung, daß er sie suchte, und
lächelte sich nicht, ließ ihn aber nicht aus dem Auge.

Aus weiter Entfernung schon wirkte er, Ruth neigte ein
wenig den Kopf, und als er vor ihr stand, hielt sie die Hände
nach wie vor fest um die Knie gefaltet.

„Gut, daß ich Sie fand“, sagte Seeman und setzte sich auf
einen Felsen nahe dem Ufer. „Überall habe ich gesucht, und
es ist ja eine Dürre, um verrückt zu werden.“

„Wie geht's?“ fragte Ruth erstaunt.

„Sa, ich will Ihnen Ledebwohl sagen.“

Er beobachtete sie scharf, während er das sagte, und be-
merkte mit einer gewissen Freude, daß sie zusammenzuckte.
Fragend sah sie ihn an.

„Wollen Sie abreisen?“

„Sa, mit dem Nachtdampfer nach Stockholm.“

„Und kommen nicht wieder?“

Seine Entschlossenheit lag in ihrem Ton. Sie blickte nach-
denklich auf ihre Hände hinab.

„In den nächsten vierzehn Tagen nicht.“

Ruth sah auf, und Seeman gewahrte, daß ihr ein plötz-

Jugend wiederholt wegen Diebstahls mit Gefängnis bestraft worden war. Es wird behauptet, daß sie ihre Verurteilung dadurch herbeiführt hat, daß sie den Männern hochschulisch erklärte, sie fühle sich von ihnen verachtet. Auffällig sind ihre Beziehungen zu einem Arzt Dr. Weiermüller, der die Totenscheine für sämtliche von der Verhafteten befreiten Personen ausgestellt hat und mit dessen Hilfe sie sich auch das Morphium beschafft hat. Es wird behauptet, daß sie auch nach dem Tode ihres ersten Mannes zu ihm gezogen ist, so daß sie seine Unterstüßung empfing. Die Hauptbelastungszeugen ist ein Dienstmädchen namens Rachel. Sämtliche Personen, die von der Verhafteten befreit worden sind, sind geflohen, während Marienne Körner von Berlin abwesend war. Das Dienstmädchen hat seine Aussagen über die Frau Weiermüller geleugnet.

Durch Starbrenn getötet. In den Folienwerken in Johannisthal bei Berlin geriet ein Elektroinstallateur mit dem Starbrenn in Berührung. Er wurde auf der Stelle getötet.

Ein Liebesdrama. Nach einer Beziehung erkrankte auf dem Marktplatz in Reichenberg in Schloß der 33 Jahre alte verheiratete Rastfeger Witwe die 25 Jahre alte Tochter des Wagenbauers Stange, mit der er ein Verhältnis unterhielt. Er tötete sich dann selbst durch einen Schuß in den unteren Brustbereich.

Ein deutscher Bischof in Venedig bestraft. Kurt „Corriere d'Italia“ wurden dem Bischof von Paderborn, der mit drei anderen deutschen Geistlichen in Venedig angekommen war, 70.000 Lire, welche den Peterspfennig des Bistums ausmachten, gekloppt. Der Sekretär des Bischofs hatte die Geldmappe mit einem Geldbeutel, einem Geldbeutel, der alles in den Kreuzzug des Rastfegers hineinsteckte, wo die Geldmappe verschwand.

Schülerattentat auf den Lehrer. Ein römischer Oberlehrer wurde wegen schlechten Verhaltens mehrfach bestraft worden. Er wurde daher seinen Ordinarium auf der Straße ab und richtete den Revolver gegen ihn. Der Ordinarium Professor Scapella wurde durch mehrere Schüsse verwundet. Nach der Tat verließ der Jugendliche das Gebäude, indem er sich durch zwei Kopfschüsse tötete.

Unfall des Dampfers „Olympie“. Der Dampfer „Star-Dampfer“ „Olympie“, das fünfjährige Passagierschiff der Welt, ist auf der Küste von Rio de Janeiro auf offener See mit dem amerikanischen Dampfer „Port St. George“ zusammengefahren. Die „Olympie“ setzte ihre Reise fort. „Port St. George“ wurde schwer beschädigt.

Handelsteil.

Berliner Devisenkurse.

Die Devisenkurse sind in Billionen angegeben.

W.T.R. Berlin, 26. März. Drahtliche Auszahlungen für:			
	24. März 1924	25. März 1924	26. März 1924
Gold			
Holland . 100 Gold.	155.36	156.14	155.11
Buenos Aires 1 Pes.	14.05	14.15	14.05
Belgien . 100 Frs.	18.55	18.65	18.35
Norwegen . 100 Kr.	57.85	58.15	57.36
Dänemark . 100 Kr.	65.83	66.17	65.33
Schweden . 100 Kr.	110.82	111.48	111.22
Finnland 100 Fin. M.	10.57	10.63	10.57
Italien . 100 Lire	18.25	18.35	18.25
London . 100 Sterl.	18.00	18.09	18.00
New-York . 100 Doll.	4.10	4.21	4.10
Paris . 100 Frs.	23.54	23.66	23.14
Schweiz . 100 Frs.	72.62	72.93	72.62
Spanien . 100 Pes.	54.81	54.89	54.81
Lissabon 100 Escudo	12.96	13.04	12.96
Japan . 100 Yen	1.73	1.78	1.73
Rio de Jan. 1 Milr.	0.47	0.48	0.47
Wien . 100000 Kr.	6.08	6.12	6.08
Prag . 100 Kr.	12.21	12.29	12.21
Budapest 10000 Kr.	6.38	6.42	6.38
Sofia . 100 Leva	3.19	3.21	3.19
Belgrad . 100 Dinar	5.48	5.52	5.48
Danzig . 100 Gold.	72.21	72.59	72.21

Berliner Börse.

Sämtliche Kurse in Billionen Prozenten.

Montag 24. 3. 24.		Dienstag 25. 3. 24.	
Staatspapiere.			
5 Reichsanleihe 17	—	—	—
4 1/2 % „ 16	—	—	—
4 % „ „ 15	—	—	—
4 % „ „ 1924er	—	—	—
4 % „ „ 1925er	0.07	0.08	—
4 % „ „ 1926er	0.49	0.48	—
4 % „ „ 1927er	0.25	0.26	—
4 % „ „ 1928er	0.93	0.92	—
5 Pr. Staatsanl. 23	—	—	—
4 Preuß. Consols	0.30	0.30	—
3 1/2 % „ „ 1924er	0.28	0.42	—
3 Bayr. Staatsanl.	0.68	0.68	—
4 Schutzgeb.-Anl.	—	—	—
Sparprämien	—	—	—
4 Bad. Anleihe	—	—	—
4 Hamb. Stadt.-Anl.	—	—	—
3 Hess. Anleihe	—	—	—
4 „ „	—	—	—
3 Sächs. Anleihe	—	—	—
Bank-Akten.			
Bertin Handelsbank	32.—	36.—	—
Comm. u. Privath.	4.87	5.25	—
Darmstädter Nat.-B.	9.70	10.25	—
Deutsche Bank	9.87	10.60	—
Disc.-Gesellschaft	11.87	12.25	—
Fremder Bank	8.10	8.37	—
Mittelde. Creditbank	0.42	2.20	—
Cent. Kredit-Anst.	0.42	0.45	—
Reichsbank	28.25	28.25	—
Indust.-Aktien.			
Albert, Ch. Werke	55.—	52.—	—
Adelwerke	2.50	2.50	—
Allg. Elektr.-Ges.	8.—	9.75	—
Aschaffenb. Zellst.	19.25	20.50	—
Angsb.-Nürnb. M.	28.—	28.75	—
Badische Anilin	15.—	16.—	—
Bergmann, Elektr.	15.50	16.50	—
Eisenwerke	3.20	4.10	—
Eismärck.-Hütte	44.—	51.—	—
Eschwege Gußstahl	52.—	52.25	—
Freudenberg-Schulthei	19.75	—	—
Grünau Eisenw.	16.13	18.—	—
Deut.-Lux. Bergw.	40.—	34.50	—
Deutsche Maschin.	6.75	8.—	—
Waffen	—	—	—
Petro.	16.—	17.—	—
Erdb.	49.30	54.60	—
Kaiserw.	37.—	45.—	—
Quimper	3.70	4.20	—
Überfeld. Farbent.	15.—	15.60	—
Elektr. Licht u. Kr.	9.62	10.13	—
Felten & Grilleaume	—	—	24.— 26.30
Gelsenkirch. Bergw.	—	—	48.— 50.50
Griesheim Chem.	—	—	12.— 13.25
H. F. elektr. Untern.	—	—	16.13 17.40
Iotha Waggon	—	—	3.10 3.25
Kackethal	—	—	2.80 2.80
Hirsch Kupfer	—	—	33.50 36.75
Hartmann Masch.	—	—	5.50 6.—
Hermann, Ph.	—	—	3.25 3.30
Hann. Waggon	—	—	12.70 13.10
Höchst. Farbwerke	—	—	12.75 13.37
Imbeldt Maschin.	—	—	22.50 24.—
Karpener Bergbau	—	—	61.25 63.75
Kohlenbrennwerke	—	—	44.— 34.10
Hösch Stahlwerke	—	—	23.25 24.60
Ilse Bergbau	—	—	14.— 15.—
Kali Aschersleben	—	—	16.25 15.—
Köthelm Cellulose	—	—	33.— 35.25
Kattowitz Bergbau	—	—	8.30 9.50
Körting G. br.	—	—	7.75 7.13
Köln-Rottweiler	—	—	13.30 14.62
Laurahütte	—	—	—
Leopoldgrube	—	—	22.50 24.25
Linke-Hoffmann	—	—	7.60 7.50
Lins. Eisenmachin.	—	—	43.75 44.—
Loewe u. Co.	—	—	36.— 38.25
Mannesmann	—	—	23.—
Oberrhein. Eisenb.	—	—	25.50 26.75
— Eis.-Ind.	—	—	49.25 54.—
— Koksw.	—	—	14.75 15.37
Orenstein u. Koppel	—	—	29.50 32.—
Phönix	—	—	32.50 34.25
Rh. Braunkohlen	—	—	31.25 33.50
Rheinmetall	—	—	47.— 4.9—
Riebeck Montan	—	—	19.25 20.40
Rombacher Hütte	—	—	8.75 9.50
Rhein. Metall	—	—	7.75 8.10
Rathgeber Waggon	—	—	2.50 2.87
Sachsenwerk	—	—	31.75 31.50
Schuckert	—	—	39.75 39.50
Siemens u. Halske	—	—	1.70 1.80
Sarotti	—	—	19.13 21.10
Westeregin Alkali	—	—	11.— 11.50
Zellstoff Waldhof	—	—	—
Türk. Tabakregie	—	—	20.10 20.62
Olavi Mänen	—	—	4.30 4.30
Neu Guinea	—	—	—
Argo Dampf	—	—	—
Hamb. Pakett.	—	—	25.— 25.—
Hamb.-Südamerika	—	—	32.50 36.50
Hansa	—	—	12.90 13.75
Nordf. Lloyd	—	—	5.70 6.37
Schantungsbahn	—	—	11.0 11.0

Läden u. Annahme
In allen Stadtteilen.

Dipl. im Jahre 1863.

Leonhard Grosch

Telephon 2357.

L. Stern, Schlichterstraße 11.

K 128

Das Haus der großen Leistungsfähigkeit.

Jede Umarbeitung und Neufassonieren
sofort, bei billigster Berechnung.

14-00000

—

Телеріңің 720. —

und wollen Sie sich vor
größerm Schaden be-
wahren, so lassen Sie es
sofort in Ordnung bringen
durch die

Dachdeckerei der Bauhütte für Hessen - Nassau

Soziale
Baugesellschaft
m. b. H.

WIESBADEN

Jahnstraße 12.

— Telephon 723. —

③ Massenschuhverkauf EMANUEL ^{G. m. b. H.} ③

Ununterbrochen geöffnet. 3 Schützenhofstr. 3 (frühere Schützenhofpost)

! Wir haben uns selbst übertroffen !

durch folgende Schlager

Weisse Sandaletten mit Leder-Garnitur
Lack-Einspangen
Lack-Zwei- und Mehrspangen
Lack-Risispangen

hodielegant,

zum Einheitspreis v. Bill.

13.5

Weiß-Leinen Damen-Schnür- und Spangenschuhe

Bill. 3.5



Keine Schaufenster, Eingang zu ebener Erde.

Gleiche Verkaufsstellen: **Frankfurt a/M.**, Gewerkschaftshaus, **Offenbach a/M.**, Mathildenstraße 4, **Darmstadt**, Ludwigsplatz 2, **Gießen**, Seltersweg 31.



Gas-Spar-Kochapparate

Kohlenherde, Sparherde, Öfen

== nur erstklassige Fabrikate ==
 empfehlen

W. & E. Kirchhan, Wiesbaden

10 Kochstättenstrasse 10

Telephon 3141.

Besichtigung unserer Ausstellung erbeten.

178

Kehaor-Prima Manilla, Originalgröße, 11 cm

mittelschwer, äußerst hervorragende Java-Sumatra-Mischung, beste und billigste Konsumzigarre, in Kisten zu 100 Stück G.-M. 7.— per 100 Stück

Postpaket = 500 Stück franko G.-M. 35.—

Ferner empfehlen wir unsere bekannten, allgemein beliebten Kehaor-Spezialmarken.

Zigarillos von M. 5.— an aufwärts per 100 Stück

Zigarren von M. 7.— an aufwärts per 100 Stück

== Holländischer Rauchtobak ==

Jägerobak (Krüllachn.), mild, 1/2 und 1/4 Pfd. G.-M. 2.— p. Pfd.

Pastorentobak (Mittelschn.), mild, 1/2 und 1/4 Pfd. G.-M. 2.— p. Pfd.

Holl. Kanaster (Mittelschn.), blumig, 1/2 u. 1/4 Pfd. G.-M. 2.25 p. Pfd.

Portorico (Mittelschn.), mittel, 1/2 Pfd. G.-M. 3.— p. Pfd.

Varinas IV (Grobachn.), mild, blumig, 1/2 Pfd. G.-M. 3.50 p. Pfd.

Hochf. Varinas (Grobachn.), mild, blumig, 1/2 Pfd. G.-M. 4.— p. Pfd.

Holl. Krüll O, mittel, 1/2 Pfd. G.-M. 2.50 p. Pfd.

Holl. Krüll A, mild, 1/2 Pfd. G.-M. 3.50 p. Pfd.

Sämtliche Fabrikate sind aus rein überseeischen Tabaken hergestellt. Die Preise verstehen sich in Goldmark (1 Gold-Mk. = 10/100 Dollar) und sind freibleibend.

Der Versand erfolgt nur gegen Nachnahme; bei Voreinsendung des Betrages können 3% Skonto in Abzug gebracht werden. Volle Postpakete (9 Pfd.) oder Sendungen im Rechnungsbetrag von Mk. 30.— an liefern wir franko, kleinere Pakete dagegen unter Anrechnung des vorausgelegten Portos. Nichtzusagendes nehmen wir innerhalb 14 Tagen nach Empfang zurück oder tauschen es um. Einzelproben können wir wegen der Banderolierung nicht abgeben. Wir bitten ausführlich Preisliste einzufordern.

Ketels & Hagemann, Orsoy, N'rhein.

Zigarren- u. Rauchtobakfabriken.

Direkter Versand an Private. F 107

Uchtung!

Beim Einkauf von Bettmatten wollen Sie in Ihrem Interesse nur solche mit

Neutuchfüllung

verlangen, da solche staub- u. ölfrei, fast nicht teurer, aber doppelt so gut als die alte Kunstwollfüllung! In haben in allen besseren Möbelgeschäften.

Rasierklingen

A. Eberhardt jun.
 Faulbrunnenstraße 6.



Ruchfäde
 und
Gamaschen

mit und ohne Naht.
 Verkauf nur an
 Wiederverkäufer.

Gebr. Marxsohn
Mainz.

20% Rabatt!

**Zigaretten-
 Etage-Verkauf.**

Pyramicos, Menes,
 Reiles, Jasmani, Zuryan
 usw. usw.
 Oranienstraße 8, 2. Hof,
 Schöned's Vaporisiertrieb

Bereinsabzeichen
 in jeder Ausführung liefert
 Vereins-Weber
 Seilundstraße 48.

**Jüngerer! gelernter
 Schreiner**

empf. sich zu allen Arb.
 evtl. auch in Geschäft als
 Vater od. Hausdiener.

Seilgasse 16, P. 1.

Täglich frische
**Boll-
 Milch.**

Banner,
 Schwalbacher Straße 23.

Bohnz.-Büfett
 eig., 148 Btl., Trumeau-
 Spiegel 48 Btl., Chaisse-
 longue 28 Btl. sofort bill.
 zu verkaufen Hellmünd-
 straße 35, Hth. Part.

Gummimäntel

für Damen u. Herren empfehlen in großer Auswahl

Baumeyer & Co.

Langgasse 12, Ecke Schützenhofstraße. 396

Lastauto-Transporte

mit 5-Tonnen-Wagen
 nach jedem Platz, auch Ausfahren von Waggonen,
 übernimmt

Wald, Kellerstraße 16. Telephon 2611.

Für Feinschmecker!

Die Fa. **JULIEN DAMOY, Paris** gibt hierdurch bekannt, daß sie den Alleinverkauf ihrer Erzeugnisse

Herrn **Robert Poitevin**
Rathausstraße 10

vergeben hat, wo sie ab jetzt zu haben sind.

Nur erstklassige Artikel. == Lieferung frei Haus.

Eine Reise durch die Schweiz

von einem schönen Punkt des Landes nach dem andern im bequemen Sessel des **WALHALLA-THEATERS!**

I. Etappe:

Im Banne der Zermatter Eisriesen.

Alpine Majestäten!

Aufstieg nach dem Breithornspitel.

Ein Winterbergfilm mit bisher noch nicht gezeigten Aufnahmen der gefährlichsten Kletterpartien.

Prachtvolle Aufnahmen des Matterhorn, Montblanc, Monte Ros, Breithorn.

Mitwirkende:

Fr. Schneider, Julius Brenner, C. Leitner.

Lösen Sie sich noch heute eine Karte!

II. Etappe:

Persönliches Gastspiel

der gefeierten
Schweizer Heimatsängerin

Martha Reubi

„Die Jodlerkönigin
der Schweiz“

in ihrem prächtigen Singfilm:

„Almenrausch“

Abfahrtszeiten 4, 5½ und 8¼ Uhr Walhalla-Theater.

III. Etappe:

„Die Sonne von St. Moritz“

Filmroman von PAUL OSKAR HÖCKER

mit

Johannes Riemann

Hedda Vernon Albert Paulig

Grete Diercks.

Aufgenommen in

St. Moritz und auf den schönsten Strecken der Rätischen Bahnen unter Mitwirkung des Kurvereins St. Moritz.



Thalia-Theater

Kirchgasse 72. — Telefon 6137.

Nur noch heute u. morgen!
Der große Erfolg

Jackie Coogan

in seinem besten Film

„Zirkuskind“

Vorher:

Das verliebte Seebad

Tolle Fox-Groteske in 2 Akten.

Anfang: 4, 6¼, 8¼ Uhr.

Odeon-Lichtspiele

Kirchgasse 18

Ecke Luisenstraße

Harry Piel

Der letzte Kampf

Morgen „Er“ verdient 5000 Dollar
Amerikanisches Lustspiel.
Letzte Vorstellung 8¼ Uhr.

Die Literarische Gesellschaft.

Freitag, den 28. März:

HERTA GENZMER und HANS OLDEN

Kurhaus, 8 Uhr: „Goethes Leben in seinen Gedichten.“

Karten 2 u. 1 Festmark a. d. Kurhauskasse. F291



NASSAUISCHER KUNSTVEREIN UND
WIESB. GESELLSCHAFT FÜR BILD. KUNST

AUSSTELLUNG EMIL NOLDE

Ölgemälde — Aquarelle — Graphik

NORDDEUTSCHE SEZESSION u. a.
Aquarelle und Graphik.

NEUES MUSEUM WIESBADEN:

Taglich geöffnet von 10—1 und 3—5 Uhr

Sonntags von 10—1 Uhr. Montags geschlossen.

VORTRAG

Freitag, den 28. März 1924, abends 8 Uhr,

im Vortragssaal des „Neuen Museums“:

Maler MAX BURCHARTZ-Weimar:

„Neue Gestaltung
in der bildenden Kunst“
(Lichtbilder).

Eintrittskarten 1 Mk. — Mitglieder des Nassauischen Kunstvereins und Schüler zahlen 500 Milliarden. — Vorverkauf von Dienstag, den 23. März, ab an der Kasse des Neuen Museums, von 10—1 und 3—5 Uhr, sowie an der Abendkasse des 28. 3. 24. F297

Kinephon-Theater

Taunusstraße 1 : am Kochbrunnen.

Das A-B-C der Liebe

Komödie in 5 Akten.

In der Hauptrolle: Mae Murray.

Der rote Andreas.

Hochgebirgsdrama in 4 Akten.

Hauptdarstellerin: Grete Hald.

Verstärktes Künstler-Orchester.

Internationale Konzert-Direktion

Zum letzten Male!

Morgen Donnerstag, 8 Uhr, „Wartburg“,
Schwalbacher Straße 51:

„Das Werden des Menschen“

Im Film

mit allgemeinverständlichem Vortrag des Herrn

Dr. med. Wicher, Frankfurt a. M.

Preise: 1.20, 2.—, 3.— Mk. — Vorverkauf bei

Engel (Wilhelmstr. 54), Stöppler (Rheinstr. 41),

Christmann (Residenzstr.) u. ab 7 Uhr Abendkasse.

Wartburg

(Kristallpalast)

Schwalbacher Straße 51. — Telefon 829.

Heute Mittwoch, ab 8 Uhr:

Abend-Unterhaltung

Toiti Saresku — Ernst Kaiser-Port

O'Connor und Terry.

Jonnys Jazz-Band. — Jonnys Jazz-Band.

— Getränke nach Belieben. —

fl. Weine von Mark 2.— Billionen an.

Schirme

gr. Auswahl, Fabrikpreise.

Bender,

15 Rooststraße 15

Kein Laden.

Staats-Theater

Großes Haus.

Donnerstag, 27. März.

5. Vorstellung: „Die Schöne und der Hüne.“

Festa.

Waldtheater in 3 Akten von

G. Hauptmann.

Maria Festa. . . Edith Moser

Maria Festa. . . Edith Moser

Maria Festa. . . Edith Moser

Maria Festa. . . Edith Moser

Maria Festa. . . Edith Moser

Maria Festa. . . Edith Moser

Maria Festa. . . Edith Moser

Maria Festa. . . Edith Moser

Maria Festa. . . Edith Moser

Maria Festa. . . Edith Moser

Maria Festa. . . Edith Moser

Maria Festa. . . Edith Moser

Maria Festa. . . Edith Moser

Maria Festa. . . Edith Moser

Maria Festa. . . Edith Moser

Maria Festa. . . Edith Moser

Maria Festa. . . Edith Moser

Maria Festa. . . Edith Moser

Maria Festa. . . Edith Moser

Maria Festa. . . Edith Moser

Maria Festa. . . Edith Moser

Maria Festa. . . Edith Moser

Maria Festa. . . Edith Moser

Maria Festa. . . Edith Moser

Maria Festa. . . Edith Moser

Maria Festa. . . Edith Moser

Maria Festa. . . Edith Moser

Maria Festa. . . Edith Moser

Maria Festa. . . Edith Moser

Maria Festa. . . Edith Moser

Maria Festa. . . Edith Moser

Maria Festa. . . Edith Moser

Maria Festa. . . Edith Moser

Maria Festa. . . Edith Moser

Maria Festa. . . Edith Moser

Maria Festa. . . Edith Moser

Maria Festa. . . Edith Moser

Maria Festa. . . Edith Moser

Maria Festa. . . Edith Moser

Maria Festa. . . Edith Moser

Maria Festa. . . Edith Moser

Maria Festa. . . Edith Moser

Maria Festa. . . Edith Moser

Maria Festa. . . Edith Moser

Maria Festa. . . Edith Moser

Maria Festa. . . Edith Moser

Hotel Bristol-Excelsior

Geisbergstraße 3-4

direkt am Kochbrunnen.

Heute abend 7 Uhr:

Große Eröffnungs-Feier

des Restaurants Bristol.

Taglich ab 7 Uhr:

Künstler-Konzert.

WIESBADEN, 36 Wilhelmstraße.

Park-Café:

Café, Restaurant, Konditorei und Bodega in großem vornehmen Stile. Kuchen und Gebäck feinsten Qualität in reicher Auswahl. — Pikener Urquell. — Mittag- und Abend-Konzerte des Park-Elite-Orchesters **Friedr. König.**

Park-Kabarett:

Wiesbadens führende Klein-Kunst-Bühne. Alle Nachmittage von 5—7 Uhr TEE bei **Gymnik-Hango's Jazzband.** Alle Abende ab 9 Uhr **Künstler-Vorstellungen:** Fritz Schlotthauer, Oscar Altani, Melly Wölbert, Hansi Wills, Florchen Flor, Elmar Spylglass. — **TANZ.** —

Park-Bar:

Bar für die vornehmen Familien. Alle Abende ab 9 Uhr Duroy's neue Jazzband: „**Die Geosy-Jazzers**“ und das renommierte Tanzpaar: Das „**Manhattan-Duo**“ in ihren eigenen Tanz-Schöpfungen. — Alle Sonn- und Feiertage von 5—7 Uhr nachmittags: **Tango-Tee.**

Marktschenke des Park-Hotels

Bürgerliches Restaurant, am Markt Nr. 9. Billige Preise bei erstklassiger Küche, Keller und Gebäck, Café — Billard. — Tagesplatten 1.—, Mittag- und Abendessen 2.— Bill. Papiermark.



Steppdecken und Daunendecken

Oberbetten, Plumeaus und Kissen
Bettfedern und Daunendecken

en gros
en détail.

Woll-, Kamelhaar- und Reisedecken
Matratzen und Matratzenschoner

in nur besten Qualitäten kaufen Sie zu vorteilhaften Preisen im

Eigene Tapezierer-
Werkstätte.



Friedrichstraße
39.

Spezial-Bettwarenhaus A. Schupler

Friedrichstraße
39.

Die unterzeichneten Genossenschaftsbanken machen bekannt,
daß der **Habenzinssatz** für

täglich verfügbare Gelder
(laufende Rechnungen)

mit Wirkung ab 1. April d. Js. auf **9% p. a.** festgesetzt wurde.
Gelder auf feste Termine nach Vereinbarung.

Vereinsbank Wiesbaden
Eingetr. Genossenschaft mit beschr. Haftpflicht.

Wiesbadener Bank
für Handel und Gewerbe
Eingetr. Genossenschaft mit beschr. Haftpflicht.
F 281a

BÜCHERSTUBE AM MUSEUM ANTIQUARIAT

Hermann Kempf und Dr. Walter Heder.

WIR ERBITTEN

neben Werken unserer Sondergebiete wie

Erstausgaben älterer und neuerer Literatur / Kunst-
geschichte / Illustrierte Bücher des 18. und 19. Jahrh.
Philosophie / Geschichte

ANGEBOTE

ganzer Bücherei u. wertvoller Einzelwerke jeder Art

WIESBADEN, WILHELMSTR. 6

Wir geben bekannt, daß wir den Zinsfuß für
wertbeständige Spareinlagen
ab 1. April 1924 auf

10% jährlich bei täglicher
Verzinsung **erhöhen.**

Geldanlagen auf feste Termine mit Wertbeständigkeitsgarantie
nach Vereinbarung.

Wiesbaden, den 25. März 1924.

Vereinsbank Wiesbaden

Eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht
Geschäftsgebäude: Mauritiusstraße 7.

F 323

Wiesbadener Bank für Handel und Gewerbe

Eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht.

Der Zinsfuß für
Goldsparkonten

wurde ab 1. April auf

10% p. a.
festgesetzt.

Einlagen auf feste Termine mit Wertbeständigkeitsgarantie nach Vereinbarung.

F 281a

Anzüge

von 22 Billionen an.
Konfirmanden- u. Kommunikanten-Anzüge
von 22 Billionen u. höher
Kinder-Anzüge 10 Billion.
Schüler-Anzüge 7
Gummimäntel 26.500, Hosen 7, 8, 9 Bill.
Manchester-Hosen sehr preiswert.

A. Rohr,

Wiesbaden, Webergasse 51.

Geschäfts-Verlegung

des
Teppichhauses Union

von Lulsenstraße 46 nach

Schwalbacher Str. 19.

Zugleich Angebot in sehr preiswerten echten u. deutschen
Teppichen aller Längen, Verbindungsbüde, Bettvorlagen,
Tischdecken und Ziwandeden.

Teppichhaus Union

(Inh. Herm. Rhyllborst), Schwalbacher Str. 19.

Kurhauskarten!

Vom 18. dieses Monats ab werden an den Schaltern im Verkehrsbüro,
Eingang Theaterkolonnade, Sommerkarten, gültig bis 30. 9. 24 ausgegeben.
Berechtigt zur Lösung dieser Karten sind nur die Einwohner von Wiesbaden
und der Vororte. Bei Lösung der Karte ist ein entsprechender Ausweis vorzu-
legen. Ferner ist vorzulegen ein Brustbild von 4 1/2 x 4 1/2 cm Größe zum An-
heften an die Karte. Ohne Bild haben die Karten keine Gültigkeit. Die
Karten kosten:

Für Einwohner die Hauptkarte 25 G.-Mk., die Beikarte 10 G.-Mk.

Für Vorortbewohner " " " 30 " " " 12 "

Gleichzeitig können die für 1. 1. bis 31. 3. 24 gelösten Karten bis 31. 12. 24
verlängert werden. Die Nachzahlung beträgt:

Für Einwohner für d. Hauptkarte 20 G.-Mk., f. d. Beikarte 10 G.-Mk.

Für Vorortbewohner " " " 20 " " " 5 "

Die für 1. 1. bis 30. 6. 24 gelösten Karten können am 1. 7. 24 bis 31. 12. 24
verlängert werden gegen Nachzahlung von 10 bzw. 5 G.-Mk. für Einwohner,
und 10 bzw. 5 G.-Mk. für Vorortbewohner. Die für 1. 4. bis 30. 9. 24 ge-
lösten Sommerkarten können am 1. 10. 24 bis 31. 12. 24 verlängert werden
gegen Nachzahlung von 10 bzw. 5 G.-Mk. für Einwohner und 12 bzw. 6 G.-Mk.
für Vorortbewohner. Etwaige Anträge auf Gewährung von Ratenzahlungen
sind im Verkehrsbüro zu stellen. F 347

Wiesbaden, den 25. März 1924.

Der Magistrat.

1000 Paar

durch günstigen Einkauf: Damen-Halbschuhe,
spitze Form, halboberer Absatz, Chromleder, 5.950
Zwischensohlen, weiß gedoppelt nur 5.000.

Schuh-Kuhn, Wiesbaden, Bleichstr. 11, Wehlitzstr. 25.
Biebrich, Straße der Republik 28.



Rein Elektrische Baden
Licht- und Strahlanlagen,
Beleuchtungsörper,
Heiz- und Kochapparate,
sowie
Reparaturen bei
Aug. Reiter,
Stadt. Konsultant,
Schiersteiner Straße 25.
Tel. 4087.

Wir haben preiswert abzugeben:

- 1 Spulmaschine, 6 spulig, elektrisch
- 2 Raufmaschinen
- 3 Singer-Nähmaschinen
- 2 Singer-Zickzackmaschinen
- 1 doppelsitzigen Antriebstisch
- 1 Ueberwindungsmaschine
- ca. 20 Handspulapparate.

Loos & Co., Wollwarenfabrik
= Rambach =

„Die Schweizer Uhr“

das praktische Geschenk — in allen Ausführungen.

Armbanduhren



Taschenuhren

Uhrmacher

MARWEG-PERES

Luisenstraße 44, neben dem Staatstheater (Kleines Haus).

Stellen-Angebote**Weibliche Personen**

Kaufmännisches Personal
Verkäuferin, Volontärin
 und Lehrmädchen
 für Schuhbranche gesucht.
 Drahtmann, Neudamm 12.

Gewerbliches Personal
Jüngeres Fräulein
 aus gut. bürgerl. Familie
 für leichte Beschäftigung
 in mechan. u. elektr. In-
 stitut für einige Stunden
 täglich gesucht. Angebote
 mit Gehaltsangabe unter
 N. 146 an den Tagbl.-Verlag.

**Tailen-
arbeiterinnen**
 und
Zuarbeiterinnen
 sofort für dauernd gesucht.
 C. Weib-Bühner,
 Wilhelmstr. 40.

**Tücht. vorgefertigte
Zuarbeiterinnen**
 sofort gesucht.
 Maria Dehner
 (Deber-Wüller),
 Webergasse 3, 1. Stod.

**Selbst. Rod- u. Tailen-
Arbeiterinnen**
 per sofort gesucht.
 Selma Steinberg,
 Friedr. 40.

**Selbständige Tailen-
und vorgefertigte
Zuarbeiterinnen**
 gesucht.
 C. Hubert,
 Bismarckstr. 25, 1.

**Tüchtige
Schirm-Näherin**
 für in oder außer dem
 Hause ges. Schirmfabrik,
 Goldgasse 23.

**Perfekte
Ausfertigerin**
 und
Maschinen-Näherin
 gesucht.
 Weibhaus Schiffer,
 Langgasse 1.

Bückerin
 vertritt in Neuweise.
Stärkerin.
Stickerin
 für sofort gesucht.
 Damgwalchstraße
 "Edelweiß",
 Kranienstraße 48.

Perfekte Büglerin
 alle 14 Tage einen Tag
 gesucht bei Mode-Knaus-
 strasse 4, 2. rechts.

Gewerbliches Personal

Kinderpflegerin
 od. Kindererzieherin, er-
 fahren, mit guten Zeugn.,
 für deutsche Familie zu
 hause. Kind gesucht, die
 ausbilden, auch Säugling
 pflegen kann und die
 Kinderwache übernimmt.
 Gehaltsangabe, Zeugnis-
 abdrucken. Bild. Ang. d.
 Alters (Wort) f. Rück-
 sicht erforderlich. erb. Frau
 F. Koller, Wiesbaden,
 Poststrasse 7. F106

Für 2-jähr. Mädch.
 auf ausgebildete F20
Kinderpflegerin
 die leichte Hausarbeit
 mit über. ges. Zu-
 nächst schriftl. Angeb.
 erbeten an W. Feld,
 Mainz, Poststrasse 13.

Hausdame
 oder
gebildete Stütze
 nach Düsseldorf in Herr-
 schaftsbau gesucht, per-
 fect im Haushalt, Köchen
 und Kochen, energisch und
 umhert. Vorausstellen v.
 6-7 Uhr im Palais-Hotel,
 Frau Kommerzienrat
 Hanau.

**Ende auf 1. April ein
besseres Mädchen**
 m. vollständ. einen klein.
 Haushalt führen kann.
 Bevorzugt wird dasjenige,
 m. einen 2-jähr. Jungen
 zu versorgen. Es muss
 außer, ehrlich, gewissend
 sein. Erforderlich sind pr.
 Zeugn. Buchwald, Kaiser-
 Friedrich-Strasse 77.

Mädchen
 welches kochen kann, ges.
 aut. Lohn gesucht. Sander,
 Mauritiusstrasse 1, 2.

Köchin

durchaus erstklassig, nach
 Düsseldorf in Herrschafts-
 haus gesucht. Hohes Ge-
 halt. Vorausstellen von
 6-7 Uhr im Palais-Hotel,
 Frau Kommerzienrat
 Hanau.

Tüchtige Köchin
 sowie
Hausmädchen
 mit guten Zeugnissen für
 bald gesucht. Weiden
 Marktstrasse 43, 1.

Köchin
 oder **Mädchen**
 das perfekt kochen kann,
 gesucht. Offerten unter
 N. 144 an den Tagbl.-Verlag.

**Köchin und
Hausmädchen**
 mit aut. Empl. im Alter
 bis 30 J. in Villenhaus-
 halt sofort gesucht. Gehalt
 30 Mk. Köchen u. Steuern
 werden gestellt. Ertl, sehr
 tüchtig. Alleinmädchen bei
 entsprechend höherem Ge-
 halt. Köch. Tannhäuser-
 strasse 7 (Adolfshöhe).
 Linie 1 bis Tannhäuserstr.
 In nahem Landhause
 für großes Herrschafts-
 haus einfache.

Stütze
 bei vollem Fam.-Anschluss
 zum bald. Eintritt. Gehalt
 m. sich jeder Arbeit unter-
 zieht. Off. mit Lebensbe-
 schreibung, ev. Zeugn.-Abdr.
 und Gehaltsangabe unter
 N. 147 an den Tagbl.-Verlag.

Jung. Zimmermädchen
 per sofort gesucht.
 Hotel Reichspost.

Tücht. Dienstmädchen
 selb. Drahtmann, Neudamm 22, 2.

**Tüchtiges ehrliches
Alleinmädchen**
 mit nur guten Zeugnissen,
 in Villenhaus (drei
 erwachsene Personen) zum
 1. April oder später bei
 aut. Lohn gesucht. Köch.
 u. Säugling vorhanden.
 Strauch,
 Albrechtstrasse 17, 1. Stod.
 Vorstellen bis 4 Uhr nach-
 mittags.

Tücht. Alleinmädchen
 für 11. Villenhaus (drei
 erwachsene Personen) zum
 1. April oder später bei
 aut. Lohn gesucht. Köch.
 u. Säugling vorhanden.
 Strauch,
 Albrechtstrasse 17, 1. Stod.
 Vorstellen bis 4 Uhr nach-
 mittags.

Hausmädchen
 gesucht. Gute Zeugnisse
 Bedienung.
 Bierhäuser Strasse 31.
 Köch. Mädchen
 für Hausarb. lof. gesucht.
 Klein, Albrechtstr. 23, 1.

Mädchen
 das auch etwas kochen k.
 für sofort gesucht. Bitte
 vorhanden.
 Schiller,
 Friedr. 40, 2.

**Superlatives besseres
Alleinmädchen**
 in kleinen ruhigen Haus-
 halt bei hohem Lohn und
 aut. Berücksichtigung ge-
 sucht. Mit Zeugnissen vorzulegen.
 Schneider,
 Schmalbach Strasse 3.
 2. Etage links.

**Gel. tücht. braves
Mädchen**
 selbständig im Kochen, nur
 aut. empfohlen. Gehalt
 26 bis 30 Mk. Adr. im
 Tagbl.-Verlag.

Kindermädchen
 gesund, gesucht Karlstr. 20,
 1. Stod.

Alleinmädchen
 das kochen kann, in kinder-
 reichem Haushalt gesucht.
 Weiden Reubers 20.

**Tüchtiges zuverlässiges
Dienstmädchen**
 sucht Frau Sturz, Buch-
 magerstrasse 7.
 Gewandtes selbständ.
 ael. für Köch. u. Hausarb.
 au Alt. alleinl. Eben. in
 bequemer Wohnst. (Ecke
 bei aut. Lohn. Angeb. u.
 S. 8858 an D. Franz,
 Wiesbaden.

Wir suchen für dauernd zum sofortigen Eintritt
Arbeiterinnen
 aller Tarifgruppen. — 1. Ortslohnklasse.
 Modekunst Cläre Graulegein, Gr. Burgstr. 12.

**Für Villenhaushalt
zwei perfekte
Mädchen**

für Küche u. Haus per
 1. April gesucht. Zeugn.
 Lohn, Beste Empfehlung, not-
 wendig. Köch. im Tagbl.-
 Verlag. Uo

**Unabhängiges solides
Mädchen**
 für klein. Haushalt (zwei
 Personen) bei hohem Ge-
 halt gesucht.
 Leopold Cohn,
 Große Burgstrasse 5.

Mädchen
 das kochen kann, gesucht.
 Korkell, 9-11, 2-4 Uhr,
 Langgasse 11, 2.

**Küchen-
mädchen**
 für leichte Arbeit gesucht.
 Bortelluna v. 10-11 u.
 4-5 Uhr

Hotel Quisisana.
Tücht. Küchenmädchen
 gesucht.
 Hotel Reichspost.

Saub. Frau od. Mädchen
 täglich 2-3 Stunden sel.
 Frau A. Kren, Nieder-
 wallstrasse 3, Laden.

**Superlatives sauberes
Mädchen**
 bis 25 Jahre, mit Zeugn.,
 v. 8-3 für Haushalt ges.
 Singer, Eichenbogensstr. 2.

Saub. fleiß. Mädchen
 für tägl. 6 Stunden Haus-
 arbeit gesucht. Korkell,
 Albrechtstrasse 11, 1. Stod.

Superlatives Frau
 od. Mädchen täglich für
 3-4 Std. vorm. gesucht.
 Köch. Korkellstrasse 45, 1.

Jüngere Monatfrau
 zum wöchentl. 3 Std. sel.
 Hermannstrasse 13, 1.

Saubere Frau
 zum Putzen von Lager-
 räumen für tägl. 2 Std.
 früh gesucht.
 Zorbach,
 Damenbühnenhandlung,
 Puffenstraße 24.

Putzfrau gesucht
 3mal 2 Stunden, Gebr.
 Daberkot, Albrechtstr. 7.
 Putzfrau
 für Samstags 3 Std. sel.
 Korkellstrasse 45, 1.

Unverlässiges Mädchen
 od. Frau 2-3mal wöchl.
 mehrere Stunden vorm.
 zum Putzen gesucht.
 Daberkot, Albrechtstr. 7.

Männliche Personen
Kaufmännisches Personal
**Hausierer und
Wiederverkäufer**
 finden lohnend. Erwerb
 bei Verkauf. Adolphstr.
 strasse 101, Nebd. v. 4-6.

**12 G.-Mtl. täglich
und viel mehr kann leicht
tätiger
Vertreter**

durch Verkauf e. absolut
 nötigen taum. Bücherei
 für Wiesbaden. Umgeb.
 Mainz, verdienen. An-
 tragen unter N. 145 an
 den Tagbl.-Verlag.

**Täglich
hohen Verdienst
als
Akquisiteur**

durch Uebernahme einer
 großzügigen Kellame. Off.
 unter N. 146 an den
 Tagbl.-Verlag.

**Täglich
hohen Verdienst
als Akquisiteur**
 durch Uebern. einer
 großzügigen Kellame.
 Offerten unter N. 146
 an den Tagbl.-Verl.

Verlin
 od. Mädchen per 1. April
 oder 1. Mai sel. Kolon-
 drogen, Material- und
 Waren.
 Christ. Braun
 (vorm. Seifmann Nig.),
 Scharnhorststrasse 12, 6.

Gewerbliches Personal
Tücht. Damenschneider
 gesucht. Wagner, Gold-
 gasse 15.

Buchbinder
 junger, fleißig u. streb-
 sam mit guten Empl.
 findet dauernde Beschäft.
 Offerten unter N. 6109
 an Ann.-Exp. D. Franz,
 Wiesbaden.

Lehrling
 zur Erlernung der
Zahntechnik
 gesucht.
 Friedr. 40, 2.

Adolf Blumer
 Dentist.
 Friedr. 40, 2.

Schneider-Lehrling
 Ordentl. Junge aus gut.
 Familie als Lehrling ge-
 sucht. Offerten u. N. 146
 an den Tagbl.-Verlag.

**Per sofort od. 1. April
berufstücht. Diener**
 gesucht. Nur welche mit
 langjährig. Zeugnissen
 kommen in Frage. Bedor-
 gung solche mit Kennis-
 in Behandlung des Auto-
 mobil. Vorausstellen von
 11-12 u. 5-6 Uhr. F20
 Wilhelmstrasse 39, 1.

**Konzern der Frankfurter
Allgemeine Versicherungs-Aktien-Gesellschaft**

Zur Umwandlung und zum weiteren Ausbau unserer
 großen Versicherungsbestände in allen Zweigen
auf Goldmarkgrundlage suchen wir allerorts
aufstrebende, im Außendienst bereits mit
gutem Erfolg tätig gewesene Fachkräfte.

Durch unsere großzügige Geschäftshandhabung, die **günstigen**
Bedingungen und Tarife ist die Tätigkeit für uns besonders
 lohnend. Wir gewähren zeitgemäße feste Bezüge, **Spesen**
und Provisionen, Entlohnung in Goldmark.
Direktionsvertrag.

Durch Zuweisung bestimmter Abschlüsse ist die Möglichkeit zum
 Aufbau eines **eigenen** Geschäfts gegeben.
 Wir erbiten gefl. Anerbieten, die streng vertraulich behandelt
 werden, nebst näheren Angaben über Werdegang und bisherige
 Erfolge an die Generaldirektion der

Frankfurter Allgemeinen Versicherungs-Aktien-Gesellschaft
 Frankfurt a. Main, Taunus-Anlage 13. F54

Dolmetscher

perf. französisch. Wort u.
 Schrift, sucht Vertrauens-
 stellung in Handel, In-
 dustrie oder dazw. Prima
 Referenzen. Offerten unt.
 N. 147 an den Tagbl.-Verl.

Interprète
 français-allemand (correct)
 demande place de confi-
 ance dans commerce, indu-
 strie. Ières références.
 Offres sous N. 147 au
 Tagbl.-Verlag.

Gewerbliches Personal

**Routinierter
Pianist**

sofort oder später abends
 frei. Offerten unt. N. 146
 an den Tagbl.-Verlag.

Schneider sucht Stbplaz.
 Off. u. N. 143 Tagbl.-Verl.

**Änderungs-
Direktrice**

ober allererste Tailenschneiderin,
 die durchaus tüchtig und einen der-
 artigen Posten schon bekleidet hat, per
 sofort gesucht. F172

Damentonfektion S. Kiele
 Frankfurt a. M., Kaiserstrasse 9.

**Gute
Taschenarbeiterin**

für unser Änderungsatelier
 per sofort gesucht.
 S. Blumenthal & Co.

Tüchtiges Hausmädchen
 per sofort gesucht
 Frau Blumenthal, Poststr. 35, Tel. 5022

Hausdame
 oder
Pensionsleiterin!

Feingebildete, heimatlose Ingenieursfrau, 33 Jahre,
 tüchtig, sehr gewandter, intelligenter Mensch, im
 Pensionswesen gründlich erfahren, französisch im Aus-
 land erlernt, **sucht sofort Tätigkeit.** Gefällige
 Offerten unter N. 245 an Rudolf Mosse, Leipzig.

Erste Privatbank Wiesbadens sucht
bilanzsich. Buchhalter
Effekten-Buchhalter.

Off. von nur nachweisb. tücht. Herren
 mit langj. Zeugn. unter F. 141 an den
 Tagbl.-Verlag.

jung. Holzfachmann
 zur
Betriebs-Leitung

in Kistenfabrik zum sofortigen Eintritt
 gesucht. Off. u. N. 146 an d. Tagbl.-Verl.

Wir suchen für bald oder später 2 tüchtige Herren für
Lager und Reise
 Solche aus der Wollwaren- oder Textilindustrie, die
 bereits gereist haben, bevorzugt.

Loos & Co., Wollwarenfabrik, Rambach.

Kaufmannslehrling

mit guter Schulbildung u. besten Zeugn.
 von hies. Fabrikanten zum 1. April ges.
 Ausführliche Bewerh. mit Zeugnisabdr.
 unter N. 921 an den Tagbl.-Verlag. 397

Chemische Fabrik

sucht für den Betrieb hiesiger Apotheken,
 Drogen- und chemischen Fabriken gut ein-
 geführten

Platzvertreter
 gegen hohe Provision.
 Offerten unter N. 138 an den Tagbl.-Verlag.

Immobilien-Büro

Max Hesse

Moritzstr. 51, Ecke Kais.-Friedr.-Ring
Telephon 3140. Telephon 3140.

Habe anzubieten:

Mehrere sehr schöne Etagen Häuser
beste Lage, Preis 12—50 000 G.-M.

Diverse Geschäftshäuser mit Läden
von 15—90 000 G.-M.

Läden

mit und ohne Inventar und Warenbestände

Villa

Nähe Adolfsheide, 9 Zimmer und Zubehör
24 000 G.-M.

Landhaus

Nähe Wiesbaden, 7 Zimmer und Zubehör,
2 Morgen Land, 13 000 G.-M.

Landhaus

Niedernhausen, 7 Zimmer und Zubehör, Bad,
1 1/2 Morgen Land (Obstb.), 20 000 G.-M.

Landhaus

bei Schlangenbad, 7 Zimmer und Zubehör,
Stallung, Scheune etc., 7 Morgen Land,
35 000 G.-M., eventuell Gebot.

Einfamilienhaus

oder abgeschlossene Etage, mit allem modernen Komfort
und Garten, zu kaufen gesucht.
Auf das die Beschaffenheit wird Wert gelegt.
Angebote unter A. 922 an den Tagbl.-Verlag. 399

Verkaufe

Privat-Verkaufe

Achtung!
Gelegenheitslauf!

Engl. Vollbart, Sengh,
Häut., Kappe, m. Br.,
Lonnauer, Bogen auf
Gummil., kompl., mit Ge-
schütz umhängeb., preisw.
zu verk. Näh. Reichshaus
Weg, Saalstraße 36.

Leichte Federrolle

mit oder ohne Feder, und
Läufer Schweine

zu verkaufen, Näheres im
Tagbl.-Verlag. Up
4 Karte Kautschuk- und
Kleppschneide, Querstr. 2.

Schöne Ferkel

6 Wochen alt, zu verk.
Schmalbacher Straße 36.

1 Mutterfisch

mit 2 Lämmern zu verk.
Kornstraße 10.

Verkaufe

wegen Ueberfüll. meines
Zimmers erlaube ich, Buch-
material: 1 Elongier, ara-
bischer Bindband, 1 1/2 G.
alt, gr. setia, 1 Deutsch.
Schäferhund, 11 Mon. alt,
Austerlitz, 1 Doberm.,
10 Mon. alt, schwarz-
braun, 1 Zwerg-
schäferhund, ein H. schw.
13 Mon. alt, Gennante
Tiere werden nur in Lieb-
haberhände bill. abgegeben.

Hans Dille,
Weissenau bei Mainz,
Langgasse 19.

Echter Zwergpferd

zu verkaufen, Ansehen
von 8—12 u. 4—5 Uhr.
Keller u. Kollisch,
Kornstraße 16.

Ital. Legehühner

Enten u. Tauben zu verk.
Kraemer,
Rheinhauser Straße 24.

Schokolade (Tafeln)

groß, engl., span. usw.
u. A. C. D. 938 an Rudolf
Wolke, Frankfurt a. M.

Bücher

franz., engl., span. usw.
gr. Kisten, Koffer, zu
verk. Chr. Braun, Schen-
kenstraße 12, Part.

Schulbücher für Mittel-
schulen, höh. Lehranst. u.
div. and. Sachen, Zirkel-
fächer usw. zu verkaufen
Luisenstraße 4, 1.

Unsere Preise

ermöglichen es
jedem, sich
wieder photo-
graph. zu lassen.

Wir liefern schon
12 Postkarten
v. 3 Bll. 500 Mill.
an u. leisten für
Haltbarkeit unserer
Bilder Garantie,
da wir nur erstkl.
Materialien ver-
arbeiten. — Alle
sonstigen Formate
stunnd billig.

Ausnahmestage!

Auf vielseitigen Wunsch haben wir uns, trotz enormer Spesen, entschlossen,
jedem, der sich in der Zeit vom 12. März bis 17. April bei uns
eine Aufnahme bestellt
(außer Passaufnahme) eine Vergrößerung
seiner eigenen Aufnahme in der Größe 18x24 mit Karton 30x38 beizugeben.

SAMSON & Co., fotogr. Atelier und
Vergrößer.-Anstalt,
Kirchgasse 44, Part.
gegenüber M. Schneider.

Vergrößerungen

nach jedem Bilde,
auch nach dem
schlechtesten,
werden billig und
unter Garantie der
Ähnlichkeit und
Haltbarkeit aus-
geführt.

Passbilder
schnell und billig

Sonntags
ist das Atelier von
9 1/2 bis 2 Uhr
geöffnet.

Mehr, wenig gebrauchte
Bücher, für Oberrealsch.,
Real- u. Gym. Komma-
l., sowie Grammatiken, Ant.
zu verk. Interessenten
wollen nähere Auskunft
u. S. 146 an den Tagbl.-
Verlag schriftlich erfragen.

Schöner Kreuzstich

fast neu, äußerst billig zu
verkaufen, Weiskirchstraße 27,
Seitenbau 2. Stod.

Gelegenheit!

Abreisefalber billig zu
verk.: Elegante, wenig
gebr. Damenwäse, Kok-
säte, Schürze, Kleider,
Seide, Tennisplüsch,
Häute und verarbeitete
Gewebe etc. 25. 1.

Bl. Mantelfeld,
schw. Creme marocaine-
Kleid, Herren-Balet zu
verk. Karlstraße 38, 2. r.

Zwei eingelegte Betten, 2 St.
Kleiderständer, Waschkom-
mode, Nachtkästl., sehr gute
Schreinerarbeit, zu verk.
Dandler verb. Zimmer-
mann, Hellmündstr. 17, 3.

1 Mädchenbett

kompl. 1 w. Kommode,
2 Küstl., 1 Spiegel, ein
Damenstühl, 1 Kinder-
mantel zu verkaufen
Weiskirchstr. 53, 1.

Näh.-pol. Kinderbett

mit Matras zum Aus-
einandersetzen, u. Balken-
teil, mit 8 Jungen bill.
Schillerstr. 27, 5. 1

Chaiselongues

wie neu, auf u. sehr schö-
ne, sehr billig verk. Tages-
Verkauf, Weiskirchstr. 66.

Wohnzimmer

Sofa, Tisch, 6 Stühle und
Bett für 180 Mk., eine
Chaiselongue bill. zu verk.
Bertramstraße 22, 1. l.

Auto

„Vierfüßler, Adler“, 7/15,
fahrbereit, in gutem Zu-
stand, elektr. Licht, Kilo-
meterzähler, abnehmbare
Felgen, auf bereift, zum
Preis von 2500.— zu
verkaufen. Offerten unter
S. 147 an den Tagbl.-Verl.

Auto

zu verkaufen: Schöne
„Boisette“, Zweifächer,
neu (Citroen-Typ), 5 PS.
4000 Grundmark.
Angebot nach
Kornstr. 5.

Knaben-Fahrrad

u. Rahmenbau zu verk.
Bauer, Dandlstr. 7, 5. 2.

Waldbecken f. H. Waller

bill. Dandlstr. 64, 3. l.

Halbstücke

lowie Transportkoffer, v.
30 Ltr. aufw., offeriert
Berbert Krieger, Mainz,
Hindenburgstraße 29.

Händler-Verkaufe

Hochhäufiges Bett

kompl. mit Federzusa u.
Matras, Kinderbett mit
Matras, ein Schließfach,
1 Küchenschrank 14 Bll.,
1 Tisch mit 6 Stühlen
billig zu verk. bei Still,
Kaulbrunnstr. 3, 5th. 1.

Brach, Küchenschrank,
oben und unten rund, sehr
billig zu verk. Meier,
Weiskirchstr. 53.

Gelegenheitslauf.

Brach, Küchenschrank, neue
Küchen-Einrichtung nur
100 Bll., mod. Schränk-
schon Gold-Trumeau-
spiegel nur 65 Bll., prima
verstellb. Chaiselongues,
Waschkom. mit und ohne
Spiegel und andere Kom-
moden, Herren-Schreib-
tisch 45 Bll., Damen-
Schreibtisch nur 35 Bll.,
sowie and. Möbel äußerst
billig zu verk. Kurze Teil-
zahlung gestattet.

Schmidt,

nur Weiskirchstr. 24.

Kleiner Kassen-Schrank

äußerst billig abgegeben
Hellmündstr. 58, Ecke
Tiefer Straße.

Aufgefunde

Uniformen

(Voll, Ellenbahn usw.),
aus erhalten, zu kaufen
gesucht. Offert. u. S. 141
an den Tagbl.-Verlag.

Gesucht werden:

Antike Möbel,
Empire Küstler
Alte Kupferstiche
u. Privat zu verk. u. Br.
Off. u. S. 143 Tagbl.-Bl.

Neue oder wenig abge-
erklaute

Schreibmaschine

zu f. gesucht. Off. u. Br.
u. S. 145 Tagbl.-Verlag.

Piano

gebraucht, auf erhalten,
von Privat
zu kaufen gesucht.
Sel. Offerten u. S. 144
an den Tagbl.-Verlag.

Gute ältere Geige

zu f. gesucht. Off. mit Br.
u. S. 145 Tagbl.-Verlag.

Gebrauchte

PIANOS

Regal

u. Theke

welche sich für Damen-
park eignen, zu kaufen ge-
sucht. Offert. u. S. 147
an den Tagbl.-Verlag.

Gebrauchtes

Damen-Fahrrad

zu kaufen ges. Offert. mit
Br. u. S. 145 Tagbl.-Bl.

Gebrauchtes

Kleider

zu kaufen ges. Angeb.
mit Preisangabe unter
S. 147 an den Tagbl.-Bl.

Gebrauchtes

Mehrgerei.

Einen aut.-haltenen
Bühnenwagen
für Großkühn und Trans-
mission gesucht. Bohrmann
bei Reichenmayer, Weiskir-
chstr. 19.

Setzflaschen

zu sehr hohen Preisen so-
fort zu kaufen gesucht.
Hallenhandlung
Herrl.

Verloren - Gefunden

100 Billionen
Belohnung!
Sonntag nacht
Pelz verloren
vor Bierbräuer Str. 25.
Dankb. Radaabe erbt.



Durch günstigen Einkauf bin ich in der Lage besonders billig zu verkaufen:
Weingläser von 25 Pf. an
Likörgläser " 15 " "
Wassergläser " 10 " "
Kompl. Trinkgarnituren (4x6 Stück) von Mk. 25.— an.
Ferner Blei u. Kristall in prachtvollen Ausführungen billigst.

Süd-Kaufhaus, Ecke Moritz- u. Gerichtsstraße.

Hellgraues Kostüm

mehr. f. neue D.-Kleider
in Wolle u. Seide, Größe
44, billig zu verkaufen
Donnerstag, ab 2 Uhr.
am Samstag, 7. 20

Verschiedene Kleider

für Mädchen (9—13 J.),
u. erw. Kommunionkleid
mit Schürze und Krone.
Händler.

Am Rast-Friedrich-Str. 7

2 Abendmäntel

ganz neue Modelle, für 1/2
des Wertes zu verk. Alt,
Am Rast-Friedrich-Str. 7.

Smoking-Anzug

neu, besser Gabardine-An-
zug, fast neu, preiswert
zu verk. bei Kassenberger,
Friedrichstraße 5, 1.

Ein neuer hellgrauer

Sommer-Anzug
gestreift, Größe 46,
Kammgarment, modern,
Schmitt, 1. grauer

Dam.-Garbard.-Mantel

hochmodern, Größe 44,
1 weiches modernes
Trotot-Kostüm

mit Mäse und Schal,
Gr. 44, 1 neuer Kapp-
vederhut, 1 schwarzes
Crepe de Chine-Abendkleid
(neueste Mode), Größe 44,
1 Auftrag umhängeb. b.
sehr preiswert zu verk.
Herrl., Weiskirchstr. 5, 1.

Weinen Weinhaus verk.

1 Schlafzimmer

Edelbirke, wie neu, eine
Schreibtischlampe,
Geel-Haber,
Dreizeidenstraße 10, 3. r.

Ein hellgrauer

Sommer-

Anzug

zweireilig, auf Taille,
preisw. abgegeben (Größe
44), fast neu.

Schneider Müller,

Kornstraße 22.

Jünglings-Anzug

fast neu, einmal getragen,
billig zu verk. bei Weiskirch,
Friedrichstraße 22, 3. Dach.

Weinen Auslösung

best. Hausarbeit preisw.
abgegeben: 1 tol. Schränk-
mit ar. Spiegeleisen, 1 St.
Spiegelst. u. ferner ein
mod. w. Kleiderst. (40 x
100 cm) Auflegematt.

Stempel, Chaisel-Dede,
3 ar. Wälsch, div. el.
Kupfer, ar. u. H. Gem.
Kleiderst. u. H. Bronz.
(Mädchenst.), u. ar. u. H.
Kleiderst. u. H. Bronz.

Herrens, 2 Freitrep-
Kandelaber, Schmiedest.
Kupfer, Sandarb. ar. ian.
Kalen ar. alt. Patene.
Schmiedest. mit Buchen-
schiben, Kautschuk, w.
Balkenmöbel, Gardinen
ant. Photograph.-Apparat
(18x12) mit Zubehör usw.
Weiskirchstraße 3, 2. l.
von 10—5 Uhr.

Schlafzimmer

mit kompl. Rüge we-
nigmaschig, sofort preisw.
zu verk. Ankauf von 12
Uhr mittags bis 8 Uhr
abends. Kuhl, Hellmünd-
straße 19, 3. St.

Zu verkaufen: 1 Bett,

mit Sprungrahmen und
Matrasen, 1 Kleiderst.
Herrl., 150 breit, Weber-
straße 51, Laden.

Elegantes modernes

Speise-

zimmer

bestehend aus Büfett,
Kreben, Ausziehtisch,
6 Rederstühlen u. drei
Abstellstühlen, sehr gut
erhalten, preiswert zu
verkaufen. Ansehen
amischen 10 u. 12 Uhr
vorm. und 3—5 Uhr
nachm. bei

Sollman,
Dambachstr. 29.

Schrank

u. Waschkom. zu vt. Näh.
Saalstraße 38, elektr. Lad.
Guterhalt., fast neuer

Küchenschrank
zu verkaufen Weiskirchstr.
Herrl., Weiskirchstr. 6, 1. l.

Gr. Tisch mit Schublade
142 x 90 cm, Küchenschrank
mit 2 Stühlen, Kinder-
Waschtisch, Schrankteil u.
einf. Gasbeleuchtung u. vt.
Weiskirchstr. 35, 1. nachm.

Bl. el. Kabinett zu vt.
Müller, Johannist. Str. 7

2 Ladenregale

u. 1 Thele
bill. abgegeben Friedrich-
straße 57, Laden.

1 Zentimalwage

1 starke Schrotleiste, ein
Gas-Kaffeebrenner (fünf
Pfund) billig zu verk. u.
Kleiderst. 1a, Büro,
Herrens-Rad zu vt. Dandl-
str. 44, 5. 3. l.

Damen-Fahrrad

mit Torpedo und neuem
Gummi für 30 Mk. zu vt.
Schneider,
Moritzstraße 7, 5th. 1. l.

Neues Herren-Fahrrad
billig zu verkaufen. Vor-
straße 9, Part.

1 Rennmaschine
mit Schlauchreifen, R. S.
u. zu verkaufen bei
Chr. Claus, Reichenmühle
(Herrnstr.)

Neuer harter mittelgr.

Leiterwagen

zu verk. Neuer, Bauhof-
straße 6, 5th. 2.

Kinderwagen,

aut. erb. (Brennab.) bill.
zu verkaufen bei Diehl,
Weiskirchstr. 3, Seitenb. 3.

1 Kinderwagen,
1 Kinder-Klappstühlchen,
1 Kinder-Bademanne,
fast neu, zu verkaufen
Dandlstr. 42, 1.

wie neu, preisw. zu verk.
Herrl., Moritzstr. 64.

1 Klapp- u. 1 großer
Kinderwagen
Mk. 7.— bzw. Mk. 18.—
zu verk. Hammerst. 11, 2.

Sehr guter w. email-
Küchenschrank preiswert zu
verk. event. a. Damen-
fahrrad zu verkaufen; bal.
ar. Waschk. m. Kranen-
ausl. u. vt. vt. Schaller,
Kornstr. 39, 3. r. am.

Küchenschrank
und Antarm. Schaffen-
maschine zu verk. Klein,
Albrechtstraße 23, 1.

Gebrauchte

PIANOS

Grotrian-Steinweg

Steinweg & Sons,

Blüthner,

Berdux usw.

preiswert zu verkaufen.

Ernst Schellenberg

Große Burgstraße 14.

Gelegenheitsläufe.

Küchen, neu, lackiert, rund
vornebaut, gebr. Küchen,
2 eingelegte u. eine Seiten-
pol. Kleider- u. Wasche-
schränke, Kinderbetten, ein
Rollschreibtisch (eichen),
Büroschreibtisch, Nacht-
tische, Zimmertische, el.
Blumenständer, Kleider-
ständer u. Stühle billig zu
verkaufen bei

Grobhalsch,
Ede Emser Straße und
Hellmündstraße.

Bei 30 Tagen

Ziel

u. die Hälfte Anzahlung
find zu vt.: 1 Küchenschrank,
1 Küchenschrank, ein
Bettst. Dam., Schreibt.
1 Sofa, 1 Diwan, 2 Kof-
ferarmat., Schlafst. mit
1 Bett, mehrere Betten,
sowie eine mod. Herren-
zimmer-Einrichtung,
Schmalbacher Straße 73,
1. Etage.

Hut- Nappa - Leder

wild Knirsch

für Hüte usw., stets in allen Farben vorrätig
Offenbacher Lederwaren - Vertrieb
Fritz Donsaft.

Nerostraße 8.
Putzmacherinnen werden nachgewiesen.

Bin Käufer,

eventl. übernehme auch zum
kommissionarischen Verkauf,
bei bester sachm. Beratung,
wirklich feine wertvolle
antike und mod. Kunstgegenstände,
Gemälde alter und neuer Meister,
schöne antike Möbel,
orientalische Teppiche.

G. Glücklich, Friedrichstraße 10
Telephon 3832.

Gebrauchte lochfreie Säcke

Größe: Bombay, Reis- oder Kaffee-Säcke kaufen
laufend in größeren oder kleineren Posten
Brodhueswerke A.-G.
Niederwall im Rheing.

Weinflaschen.

Kaufe jedes Quantum Flaschen, wie
Albino-, Selt-, Bordeaux-, Cognacfl.,
solche Lumpen, Papier, Almetalle
und zahle höchste Preise.

Joseph Egenolf, Nerostr. 46

Verpachtungen

Eingeräumtes Grundstück,
131 A., mit schönen Obst-
bäumen, zw. Frankf. u.
Mainzer Str. zu verpacht.
Morikstraße 21, 1. r.

150 qm großer neuer
Raum
m. A. Seitend. in Groh-
Gerau b. Mainz, f. kleine
Fabrik o. gr. Werkstätte
geeignet, sofort zu ver-
pachten o. zu verkaufen.
Teilhaberhaft nicht aus-
geschlossen. Off. u. M. 143
an den Tagbl.-Verlag.

Unterricht

Fabersche Realschule
mit Pensionat,
71 Adelsheimstraße 71.
Tel. 4626.
Sexta bis Sekunda, 11.
Klassen, sorgfält. Unter-
richt, gewissenhafte Be-
aufsichtigung, gute Erfolge.
Tagl. Arbeits- u. Wieder-
holungsstunden unt. Auf-
sicht von Fachlehrern.
Neuanmeldungen täglich
von 12-1 Uhr.

Jungen Damen und Müttern

ist Gelegenheit geboten, an einem Kursus über

Säuglings- pflege

teilzunehmen. Der Kursus wird von dem leitenden
Arzt der Krippe, Kinderarzt Dr. Fürstchen,
abgehalten.

Beginn 7. April

(wöchentlich 1 Stunde).

Nähere Auskunft erteilt, die

Wiesb. Kinder-Krippe
Tel. 3778, Gabelsbergerstraße 8.

NB. Es werden dort auch noch Schülerinnen
an einem einjährigen Lehrkursus über Kinder- und
Säuglingspflege angenommen.

Gesangverein vom Lande

60 Sänger, sucht einen
Dirigenten.

Bewerber belieben Angebote unter S. 39 an den
Tagbl.-Verlag einzureichen.

Geschäftl. Empfehlungen

Einzelne

Auskünfte

über Personen und
Familien
von allen Plätzen
der Welt.

Auskunftei Rosmos

Detective
Fernstr. 4180.
22 Büttelstraße 22.
On parle français.
Englisch spoken.

Schreiner.

Referenz erster Möbel-
u. Pianofabr. d. 1. Jahre
tätig war, empf. sich in
Reparaturen, Auspolieren
Kattieren u. Beizen von
Möbeln u. Pianos in u.
außer dem Hause billigst.
Tel. Off. u. A. 130 an
den Tagbl.-Verlag.

Parfett reinigen
sowie alle andere Arbeit.
beim Hauspub werden
ausgeführt. Off. u. A. 143
an den Tagbl.-Verlag.

Aufarbeiten

von Matten.
Möbeln, Tapisserien,
Arbeiten billig. Dres-
sant. Albrechtstr. 37, 1.

Führen aller Art

Röhren, Rohrstr. 13, 1.
Uftung!
Barttischen jeder Art
repariert bei mäßig. Preis.
Off. u. A. 147 Tagbl.-Verlag.

Chr. Wagner

Taunusstraße 27, 1. Et.,
empfehle ich zur An-
fertigung von

Kostümen und Mänteln.

Erfolgreiche Arbeit bei
mäßigen Preisen.
Neuheit Journafe.

Tücht. Schneiderin

empf. sich in allen vor-
kommenen Arbeiten
Saalstraße 16, R. 1.

Tüchtige Friseurin

nimmt auch Damen an.
Nähe Ringkirche. Preis
pro Woche 1.50. Offerten
unter H. 138 an den
Tagbl.-Verlag.

Verchiedenes

Privat-Mittagsstisch

von lang. Kaufmann ge-
sucht. Angebot mit Preis
u. S. 146 Tagbl.-Verlag.

Welcher Großkaufmann

oder Kapitalist richtet
einen jungen Kaufmann
ein. Gehalt ein? Offert.
u. S. 147 Tagbl.-Verlag.

Ideale

Nusnützung

Idyll. ael. Villa, Pension.
est. ar. Etage mit Gart.,
Terrassen, Bad o. allein-
steh. Persönlichkeit mit fr.
möbl. Villa Pension oder
Etage, wäre Gelegenheit
gebot. mit intell. Dame
(früher Verkäuferin u. seit
eines von höchstem Erlöse
beleid. aral. Kuchens)
ähnlt. dabei hochbedeuten
menschenbedeuten
Wirtshauspreis zu gründ.
Wohnen. Organisa-
tionstalent. allwähliche
Hand. Ind. Erlasse des
Ganges u. ar. Menschen.
der Suchenden biet. beste
Gewähr für sich. Gelingen
des in Aussicht gestellten
Unternehmens. Borsal-
Referenzen v. Ärzten u.
Patienten aus früherer
Tätigkeit vorhanden. Off.
u. A. 148 Tagbl.-Verlag.

Auto

mit Führer für Kunden-
besuche in der Umgebung
sawerweil

gesucht.

Offerten unter S. 145 an
den Tagbl.-Verlag.

Piano

wird gegen gute Be-
zahlung zu mieten ge-
sucht. Offert. u. S. 147
an den Tagbl.-Verlag.

Wer kann von

Mongolen a. d. Nahe
einige Möbel mitbrin-
gen? Offerten unter S. 144 an
den Tagbl.-Verlag.

Herrschfts-Möbel

(Ch. Wohnim., Salon)
in gute Hände zu verm.
Nähe Ringkirche, 1. Bort.

Maria Stuart

1. Parfettreibe abzug. o.
Tausch Rheinstraße 22, 1.

Kind

auch neugeboren, w. als
einen angenommen gegen
einmaligen F198
Erziehungsbeitrag.

Gel. Offerten u. S. 3. 151
Innover-Exp. S. 3. 151
Frankfurt a. M. Zeit 111.

1 Waggon verzinkte Geschirre eingetroffen

Eimer, Wannen, Waschtöpfe, Gießkannen u.
la Qualität, zu sehr billigen Preisen.

Kaufhaus des Westens Siegfried Kahn

Wellrichstraße 45

Haus- und Küchengeräte.

Geschäfts-Anzeigen

Pferdemärkte

Frankfurt a. M.
in d. landw. Halle
31. März, 12. Mai
2. Juni, 30. Juni
28. Juli, 25. August
22. Sept., 27. Oktob.
17. Nov., 8. Dez.
Aus. F107
[schneiden!]

Regelbahn

von Damen-Klub für
einen Abend wöchentlich
geöffnet.

Offerten unter D. 145 an
den Tagbl.-Verlag.

Buntpapiere,

neue Muster.
Bleichstraße 33,
Lang, Ecke Walramstr.

Willy Rothmann

Dentist

Wiesbaden
Wellrichstraße 22, 1.

Sprechstund. für Zahn-
leidende vorläufig nur
nachm. von 3-7 Uhr.
Sonntags 10-12 Uhr.
Außer dieser Zeit vor-
herige Anmeldung.

Klosettpapier

in Paketen von 10 Bl. an.
u. Rollen von 20 Bl. an.
Drogerie Bader,
Taunusstraße 5.

Billige Wollwaren

speziell für Kinder u.
Jugendliche.
Helfrich,
Maschinenstrickerie,
Kunstgewerb. Atelier.
Tel. 3473.

Echter

Michel-Kautabak

Echter Nordhäuser
Überall
erhältlich
12 Pf.
Die führende Marke.

Alleinige Hersteller:

Mitteldeutsche Tabakindustrie

Aktiengesellschaft

Niedermending - Nordhausen.

Generalvertretung u. Fabriklager:

E. Seeger, Coulinstraße 1. Fernruf 944.



Neue F15

Underwood

eingetroffen.

General-Vertreter

Günzburg, Mainz

Telephon 915

Schulstr. 64 am Kaiserort

Empfehle meine

prima Rindswürstchen

Bünd 950 Milliarden

sowie alle Sorten Würstwaren
und Aufschnitt stets frisch.

Rudolf Stein, Metzgerei,

Morikstraße 35. Telephon 3012.

Französischer Rotwein

Roussillon

hochfeine Qualität

1/1 Flasche 950 Millid. o. St. u. Glas.

Ferd. Alexi

Michelberg 9.

Telephon 852.

Cabaret Sanssouci

MAINZ

Heidelbergerlaßgasse 14 Telephon 4341

Täglich abends 8 Uhr:

Die Sensationen:

Demokritos, Rolf Holbein, Hansi Pauly,
Otto Clemente u. die anderen Attraktionen.

Zivile Preise.

Züge zurück abends 11¹², 12¹², 10¹² F18

Direkt. Fritz Fett.

Schwalbacher Hof

Emser Straße 44.

Heute ab 8 Uhr:



Ball.

Akrenommirtes bürgerliches Weinhaus

„Marmorsälchen“, Grabenstr. 10.

Morgen Donnerstag, den 27. März:

Spansau, gefüllt!

Reichhaltige Frühstück- und Abendkarte.
Brat- od. Knoblauchwurst, warm, zu jed. Tageszeit.
Empfehle meine gute anerkannte Hausmacher Wurst
und Schwartemagen. Verkauf über die Straße.

Der gute Wein! Das gute Essen! Eig. Schlächterei.

Hochachtungsvoll Jean Michelbach.

„Zum Gambrinus“

Erbenheim.

Morgen Donnerstag:

Miechelpuppe

Eigene Schlachtung.

Gekannt gute Küche. — Prima selbstgef. Apfelwein.

Es ladet freundl. ein

Jean Roos, Bwe.

Täglich

frisch gebratenes

Roastbeef, Kalbsbr.

usw. usw.

Freische

Gaucen

Mayonnaise

Remoulade

Troienne

Frau Carl Mager, Bwe.

Herderstraße 26.

Weinflaschen,

Bordeaux, Selt.,
u. Cognac-Flaschen
kauft zum höchsten
Tagespreis, auf gr. Posten Borgungstelle b. H. Abbolung.
Tel. 3019. Wllh. Schler, Bleichstr. 49. Tel. 3019.

Das gute Inserat

solte jeder mit der Zeit schreitende

Geschäftsmann besonders pflegen.

Wir liefern Ihnen moderne, dennoch

zweckentsprechende Anzeigen und

stehen mit Vorschlägen gerne zur

Verfügung. Unser reichhaltiges und

künstlerisch erstklassiges Schriften-

material verbürgt Ihnen Erfolg!

L. SCHELLENBERG'SCHE

BUCHDRUCKEREI

Wiesbaden / Tagblattthaus

Nehmt Henkel's

Ata

zum Scheuern und Putzen!

Es wirkt schnell und ohne
Mühe und ist sparsam im
Gebrauch.Vertreter:
Hermann Bauer,
Bismarckstr. 17, 21.**Meine Sprechstunden**halte ich schon von jetzt an wieder wie im Sommer,
also von 4—6 Uhr nachmittags.
Samstag nachmittag geschlossen. F265**Maday**

Rechtsanwalt, Mainzer Str. 5.

Bassendes Oster-Festgeschenkist ein schönes Wohn- oder Schlafzimmerbild in
bester Ausführung. Kann bis Ostern noch einige
Aufträge ausführen.

Ernst Meurer, Kunstmaler, Hochstättenstr. 12, 1.

Brauche dringend

ca. 100 guterhaltene

Herren-Anzüge

zum Verkauf oder Versteigerung.

Auktionator **Peter Alt** Taxator

Wiesbaden, Römerstr. 7. Telefon 2761.

Wegen Anschaffung eines Autos

verkaufe ich:

Rolle mit Patentachsen, ca. 30 Ztr. Tragkr.,

1 prima Zweispänner-Fuhrgeschirr

(Spitzkummet), komplett,

1 Zweispänner-Chaisengeschirr,

1 Karrensattel mit Hintergeschirr,

1 Paar Leder-Schabracken,

1 Paar Tuch-Schabracken.

A. Weidmann, Strohhüten-Fabrik,

Wiesbaden, Feldstr. 23 Tel. 1244.

Billig!**Billig!**

Mittwochabend von 6 Uhr ab:

Sammel-Beber . . . Pfd. 800 WHL.

Lunge und Herz . . . 300 "

Äpfel . . . 140 "

Fett . . . 300 "

Mehlgerei Bill, Schornhorststr. 7.

Butz und Schaefer

G.m.b.H.

WIESBADEN

Kohlen-
Gross-
HandlungLager: Rudolphstr. 32 Tel. 4858
Büro: Neugasse 14 Tel. 4859

Sofort lieferbar:

Braunkohlen-Briketts**Ruhr-, Nuß- und Stückkohlen****Schmiedekohlen****Anthrazit I u. II Brechkoks I u. II****Brennholz — Anmachholz.****Beamten- und Bürger-Konsumverein**

Rhein-Main

e. G. m. b. H. Sitz Wiesbaden.

Für die heutige Zeit empfehlen wir als
besonders preiswert:Dörr-Mischobst, feinste Oberware, per Pfund **0.80**Apfelringe **1.—**Aprikosen **1.10**Dörrpflaumen (bosnische) **0.55**" (Inlandware) **0.30**Fett-Bückinge, solange Vorrat reicht **0.25**

Bismarck-Heringe und Rollmops

per Stück **0.10** und **0.11**

Holl. und Norweger Heringe F 341

per Stück **0.06** und **0.08**

Obstkonserven aller Art — Reis aller Sorten billigst.

35**JAHRE**
BESTEHT DER GUTE RUF DER
MENES
ZIGARETTEN3 Halbstück Gan-Algesheimer,
Nieder-Hilbersheimer Weißwein, 1922er
(gesudert).8 Halbstück prima Obstwein, verkauft
Friedr. Moller VI., Nieder-Hilbersheim
(Kreis Bingen).

NB. Proben Reden zur Verfügung.

Marfisdreil

liefert preiswert

Gebr. Marxjohn

Mainz.

la Stuhlrohr

empfiehlt

Heerlein, Goldgasse 16Meine Frau hat
über 50 Jahre
in einer hässlichen**Flechte**befallen.
Mein geliebtes Flechten
hatte sie auf dem Leibe.
Durch Zucker's Patent-
Medizinale-Soße wurden
die Flechten in 3 Wochen
befallen. Diese Soße ist
Tausende wert. E. M. Dazu
Zucker-Creme, nichtfettend
und fettig. In allen
Apotheken, Drogerien und
Parfumerien erhältlich.

Standesamt Wiesbaden

Sterbefälle.
Am 21. März: Ange-
hefter Heinrich Schöck,
29 J., 24: Ehefrau Sofie
von Kessel, geb. Windisch,
58 J. Witwe Agnes Roos,
geb. Rothenbach, 80 J.
Köchin Maria Flöter,
60 J. Maria Kretschmer,
ohne Beruf, 50 J. Kind
Wilhelm Krabe, 2 Tage.Die glückliche Geburt eines gesunden
kräftigen**Mäddchens**

zeigen hoch erfreut an

Kammermusiker Adolf Franke u. Frau
Sila, geb. Rückert.

Wiesbaden (Gneisenaustr. 13, 1), 26. März 1924.

Ungeborn
Rolf Armin**Ein prächtiger Bub**

angekommen.

Gerichtsassessor Dr. jur. Erwin Dittmar u. Frau
Herta, geb. Kriens.

Wiesbaden (z. Zt. Paulenstift), den 24. März 1924.

Statt Karten.

Julius Enders**Liesel Enders**

geb. Theis

Vermählte.

Wiesbaden, den 27. März 1924.

Kluge Frauenerreichen Verbesserung des Teints, Er-
frischung der Haut, Vermeidung von
Sommersprossen, von Sprödigkeit und
Röte durch tägliche Anwendung von

Dr. Jo Mayers

226

Capla-Cora-Creme

hältlich in allen einschläg. Geschäften.

Nach Assistententätigkeit am Städtischen
Krankenhaus in Wiesbaden und zuletzt am
Röntgeninstitut Dr. Drey in Mainz habe
ich mich hier**Rathausstr. (Museumstr.) 10**

als

Arzt und Geburtshelfer

niedergelassen.

Dr. med. Th. Engel.

Sprechstunden 9—11, 2—4. Tel. 309.

Antiquitäten!Möbel, Perser Teppiche, Oelgemälde
und verschiedene Porzellane
zu sehr herabgesetzten Preisen abgegeben
Friedrichstraße 31, Laden.**Dankagung.**Für die vielen Beweise aufrichtiger Teil-
nahme beim Einleiden unserer guten Mutter,
Schwiegermutter und Großmutter, für die
schönen Kranzsenden, dem Herrn Pfarrer
Epikhorn, den Schwestern Kunkardis und
Conrinda für die liebevolle aufopfernde Pflege
und allen, welche ihr die letzte Ehre erwiesen
haben, spreche ich im Namen aller Angehörigen
den herzlichsten Dank aus.**Josef Bremser.**

Schlangenbad, den 26. März 1924.

Rudge-Whitworth
Das Viergang-Getriebe-Motorrad

Einzyylinder, vier oben gesteuerte Ventile, autom. Oelung.

Solo-Maschine**Maschine mit Beimgagen**

2 1/2 HP. 1560 Gr.-Mk.

3 1/2 HP. 1700 "

2090 Gr.-Mk.

2160 "

Sämtliche obigen Preise verstehen sich ab Wiesbaden (inkl. Fracht und Zoll) mit
elektrischer Beleuchtung.**H. & P. Poulet**

Motor-Sport

Saalgasse 28.

Rathausstraße 5.

Statt besonderer Anzeige.

Heute Abend entschlief sanft nach kurzem schweren Leiden unsere
liebe gute Schwester, Tante und Cousine**Maria Kretschmer.**In tiefer Trauer
im Namen der Verwandten und Freunde:
Alfred Kretschmer
Eilly Jeansson, geb. Kretschmer
und Kinder.

Wiesbaden, den 24. März 1924.

Die Beerdigung findet am Freitag, den 28. März, nachmittags
2 1/2 Uhr, von der Leichenhalle des Südfriedhofs aus statt.
Von Kondolenzbesuchen beliebe man absehen.